

2020

Beteiligungsbericht

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	3
II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	5
III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen	6
IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen	8
V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2020	12
1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung	13
2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH	18
2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH	27
2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH	30
2.3 Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH	32
2.4 KTS - Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH	34
2.5 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH	36
3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH	39
3.1 Leo Service GmbH	47
3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH	49
3.3 Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo	51
4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH	53
4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH	60
5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH	63
VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	66
1. GRIBS Betriebs GmbH	67
2. Verkehrslandeplatz Haßfurt/Schweinfurt GmbH	70
3. GKS GmbH	74
4. Region Mainfranken GmbH	78
5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH	81
6. Nahverkehr Mainfranken GmbH	84
VII. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen	87
Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen	89

I. Vorwort



Wie in allen größeren Städten findet auch in Schweinfurt öffentliche Daseinsvorsorge nicht nur im Rathaus statt. Zur Erfüllung einer Reihe von wichtigen Aufgaben, bei denen die Stadt im Wettbewerb mit privaten Anbietern steht, hierzu gehören unter anderem die Energieversorgung, der ÖPNV sowie die medizinische Versorgung der Bevölkerung, wurden private Unternehmen in der Rechtsform der GmbH gegründet. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen, bei denen die Stadt gemeinsam mit anderen Kommunen, wie zum Beispiel dem Landkreis Schweinfurt, öffentliche Aufgaben erfüllt. So bestehen beispielsweise Beteiligungen am Gründerinformationszentrum GRIBS und am GKS, dem Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt, das für die Abfallbehandlung in Schweinfurt und dem Umkreis Sorge trägt.

All diese Gesellschaften erfüllen zum einen wichtige öffentliche Versorgungszwecke, zum anderen stehen sie aber auch im Wettbewerb mit privaten Unternehmen. In vielen anderen Städten wurden Stadtwerkebeteiligungen, Wohnungsbestände oder Krankenhäuser aus Gründen der Haushaltssanierung ganz oder teilweise an Private veräußert und somit politisch aus der Hand gegeben. In Schweinfurt stehen Stadtrat und Oberbürgermeister, also die gewählten Volksvertreter in der Verantwortung. Sie haben den entscheidenden Einfluss auf die Geschicke der städtischen Unternehmen.

Das Geschäftsvolumen der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs der Stadt Schweinfurt mit einem Umsatz von rund 373 Millionen Euro übertrifft dabei die Erträge des städtischen Haushalts (ca. 243 Millionen Euro) erheblich. Die städtischen Töchter und Beteiligungen haben 2020 insgesamt mit rund 6,2 Millionen Euro auch ein positives Gesamtergebnis erzielt. Bilanzsummen, Eigenkapital, Investitionen und Beschäftigtenzahlen weisen seit Jahren positive Trends auf und sind ein Beleg für die Qualität der Infrastruktur und den hervorragenden Service in den Unternehmen auf solider betriebswirtschaftlicher Basis.

Die Zukunft im Blick, muss aber stets auch die verschärfte Wettbewerbssituation im Auge behalten werden. Regulatorische Anforderungen erschweren künftig das Erzielen von betriebswirtschaftlich notwendigen Überschüssen. Gleichzeitig wird es immer schwerer, der breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, dass marktwirtschaftlich bedingte Kostensteigerungen an den Kunden weitergereicht werden müssen.

Im Jahr 2020 waren insgesamt 3.137 Mitarbeiter in den städtischen Gesellschaften beschäftigt. Zusammen mit der Rathausverwaltung ist die Stadt Schweinfurt mit über 4.200 Beschäftigten einer der bedeutendsten und attraktivsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der gesamten Region.

Nach der Gemeindeordnung ist die Stadt verpflichtet, jedes Jahr einen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen. Dieser soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane, die Geschäftsführerbezüge, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten. Dieser Bericht ist dem Stadtrat vorzulegen und durch ortsübliche Bekanntmachung sicherzustellen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann. Der Bericht ist unter www.schweinfurt.de/beteiligungsbericht auch im Internet verfügbar.

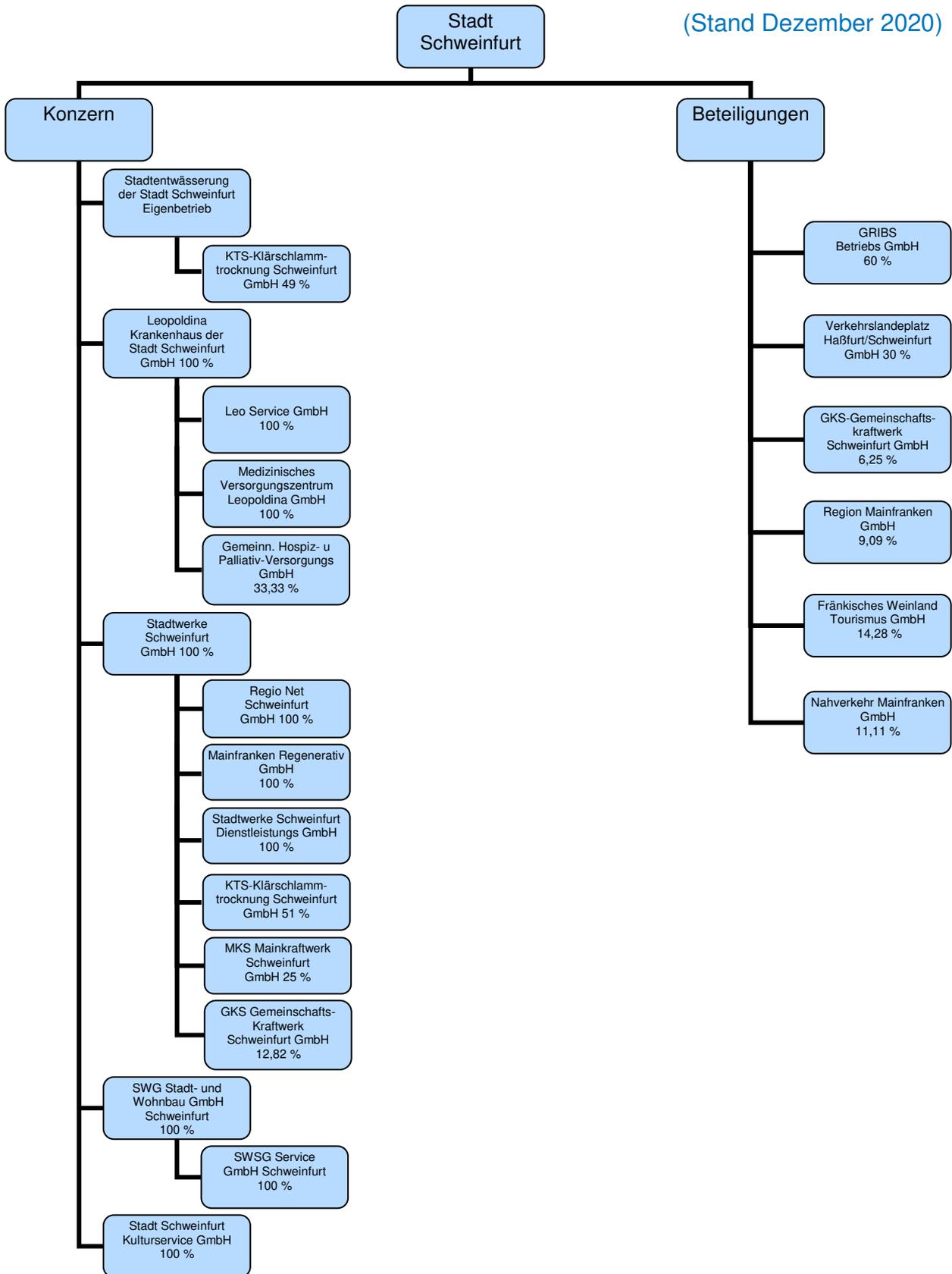
Er beschränkt sich allerdings nicht nur auf die gesetzlichen Vorgaben, sondern vermittelt ein umfassendes Bild städtischen Wirtschaftens.



Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

(Stand Dezember 2020)



III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen

(Stand 31.12.2020)

Eigengesellschaften der Stadt Schweinfurt und deren Beteiligungen	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	Art der Beteiligung
Stadtentwässerung Eigenbetrieb	13.800	13.800	100	unmittelb.
KTS - Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH	25	12	49	mittelbar
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	8.200	8.200	100	unmittelb.
RegioNet Schweinfurt GmbH	1.250	1.250	100	mittelbar
Mainfranken Regenerativ GmbH	25	25	100	mittelbar
Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH	25	25	100	mittelbar
MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH*	256	64	25	mittelbar
KTS - Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH	25	13	51	mittelbar
Leopoldina-Krankenhaus GmbH	128	128	100	unmittelb.
Leo Service GmbH	25	25	100	mittelbar
Medizin. Versorgungszentr. Leopoldina GmbH	25	25	100	mittelbar
Gem. Hospiz- und Palliativ-Versorgungs GmbH*	30	10	33,33	mittelbar
SWG Stadt- und Wohnbau GmbH	3.000	3.000	100	unmittelb.
SWSG GmbH	25	25	100	mittelbar
Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH	25	25	100	unmittelb.
Summe I (*ohne MKS und Palliativo)	26.578	26.553		

Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	Art der Beteiligung
GRIBS Betriebs GmbH	30	18	60	unmittelb.
Verkehrslandeplatz HAS-SW GmbH	320	96	30	unmittelb.
GKS GmbH	16.361	1.023	6,25	unmittelb.
- Anteil Stadtwerke		2.098	12,82	mittelbar
Region Mainfranken GmbH	50	5	9,09	unmittelb.
Fränkisches Weinland GmbH	28	4	14,28	unmittelb.
Nahverkehr Mainfranken GmbH	112	13	11,11	unmittelb.
Summe II	16.901	3.257		

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
24.056	767	66.175	61.160	16.165	3.330	11.371	55
84	44	90	0	0	0	0	0
101.834	3.735	164.117	130.774	28.743	24.414	118.788	351
1.250	0	3.319	1.623	0	302	3.987	0
1.089	161	8.660	8.274	0	0	1.106	0
16	0	20	0	0	0	0	0
256	0	1.214	405	0	0	120	0
87	45	93	0	0	0	0	0
44.428	-643	110.820	68.022	3.019	6.939	175.631	2.051
209	184	879	54	0	22	9.122	251
4.681	169	7.339	1.238	0	328	10.686	139
264	232	489	67	0	26	1.152	15
52.159	1.602	172.356	157.501	82.487	9.989	35.493	99
771	72	2.620	500	0	130	7.022	118
46	12	58	0	0	0	366	73
230.710	6.148	536.546	429.146	130.414	45.454	373.572	3.137

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
106	39	182	2	0	0	246	8
868	1	1.698	1.631	105	2	129	10
39.623	1.214	56.662	17.355	0	2.836	41.404	94
274	105	312	49	0	14	46	4
61	11	121	1	0	0	368	3
235	-133	1.338	0	0	0	0	1
41.167	1.237	60.313	19.038	105	2.852	42.193	120

IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen

Allgemeine Situation des Konzerns

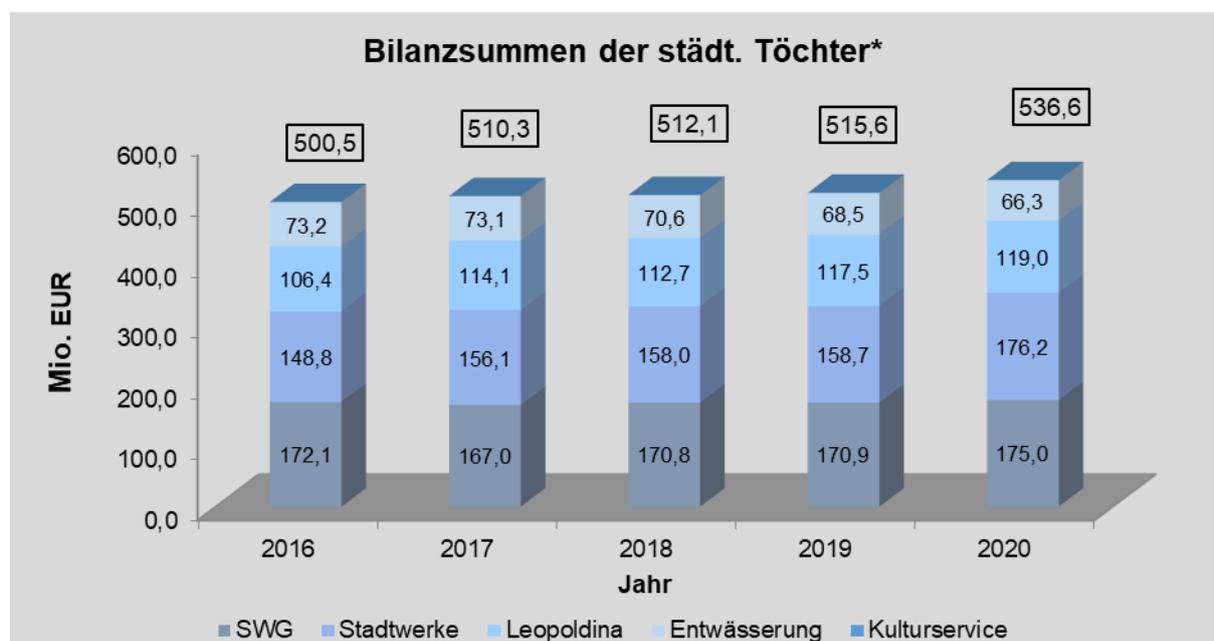
In der Vergangenheit ist das Wirtschaften des Konzerns gekennzeichnet durch positive Betriebsergebnisse, einen kontinuierlich betriebenen Substanzerhalt der Infrastruktur, einen ständigen Zuwachs des Anlagevermögens und eine moderate Preis- und Entgeltpolitik bei den angebotenen Leistungen. Das Eigenkapital bewegt sich bei allen Unternehmen auf einem stabilen Niveau.

Seit Gründung der Unternehmen beruht die Beteiligungspolitik der Stadt darauf, die Daseinsvorsorge vollständig in kommunaler Hand zu behalten oder, wie beim Wohnungsbau, sogar noch auszuweiten. Gleichzeitig wurde darauf verzichtet, Ausschüttungen aus den Betriebsergebnissen in den städt. Haushalt vorzunehmen; die Unternehmensergebnisse verbleiben somit bei den Unternehmen. Beides ist keine Selbstverständlichkeit wie gegenteilige Beispiele aus einer Vielzahl von Städten belegen.

Es zeichnet sich jedoch bereits heute ab, dass sich die allgemeine wirtschaftliche Situation auf dem Markt anspannt. Dies wird sich auch in der Entwicklung der Betriebsergebnisse ausdrücken, welche in den kommenden Jahren vereinzelt sinken werden.

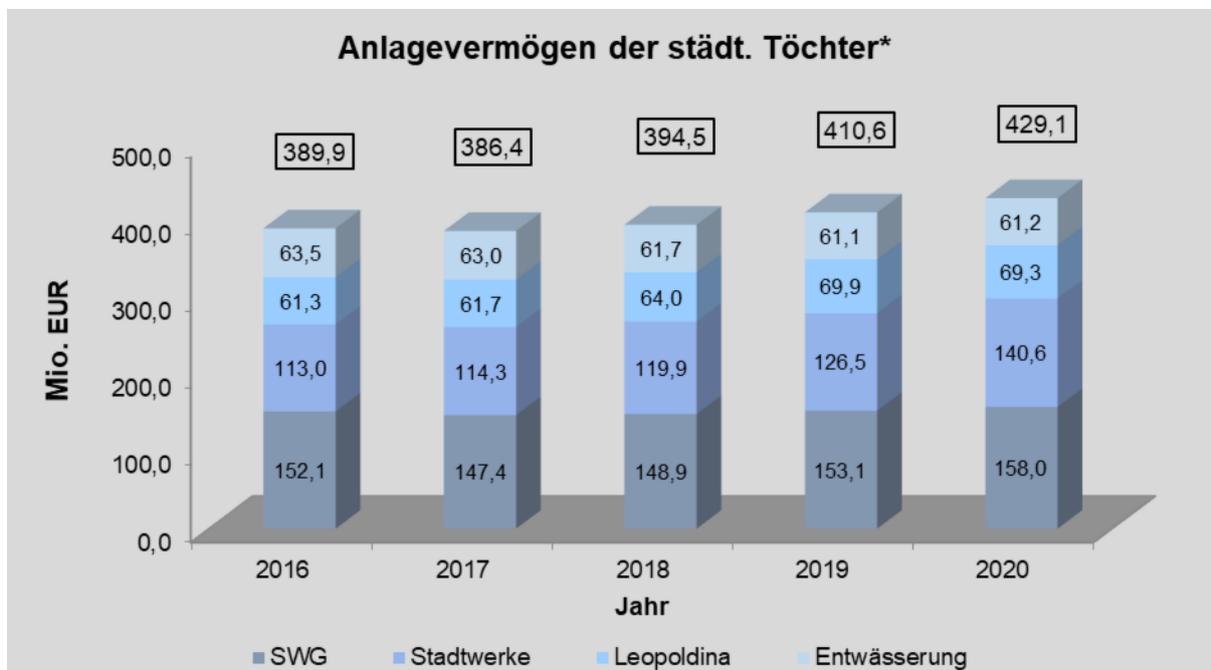
Bilanzsummen, Anlagevermögen, Eigenkapital

Die **Bilanzsummen** der städtischen Töchter haben sich in den vergangenen 5 Jahren konstant erhöht. Die Summe aller Bilanzen betrug im Jahr 2020 insgesamt 536,6 Mio. EUR. Im Zeitraum seit 2016 ist somit eine **Erhöhung um rund 36 Mio. EUR** erfolgt:



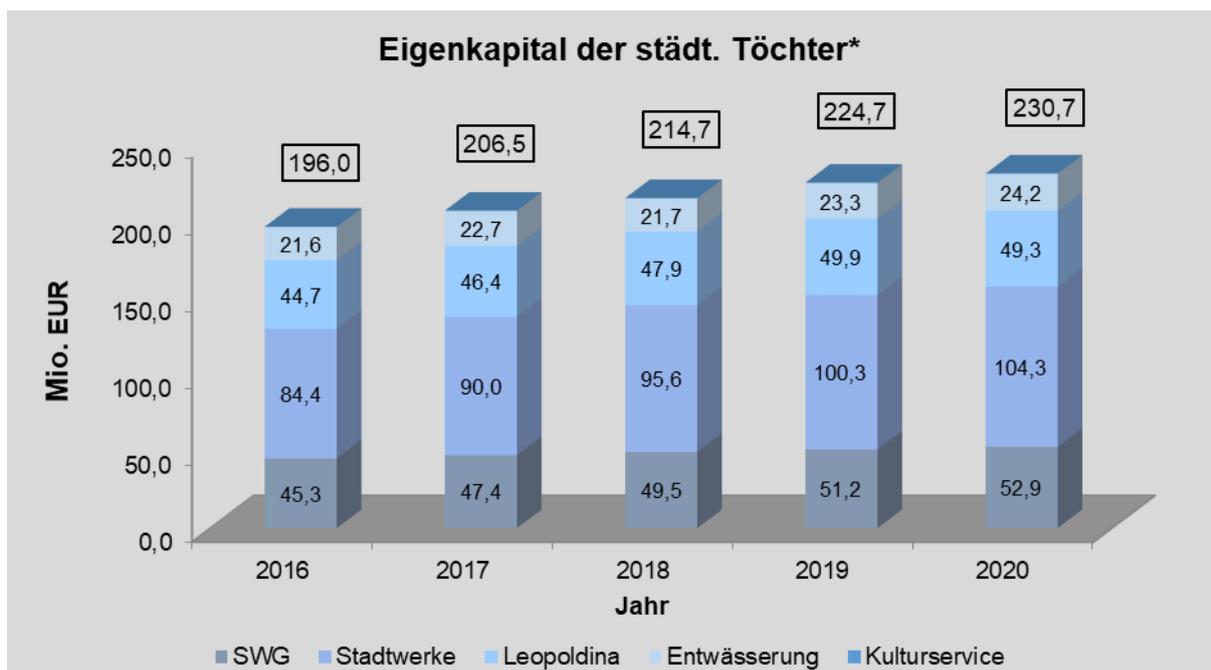
* inkl. deren 100 % Töchter, Kulturservice (< 55 TEUR)

Auch beim **Anlagevermögen** ist in dem Vergleichszeitraum der letzten 5 Jahre ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2020 belief sich die Summe der Anlagevermögen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung auf rund 429,1 Mio. EUR. Seit dem Jahr 2016 bedeutet dies einen **Anstieg von 39,2 Mio. EUR**.



* inkl. deren 100 % Töchter, ohne Kulturservice

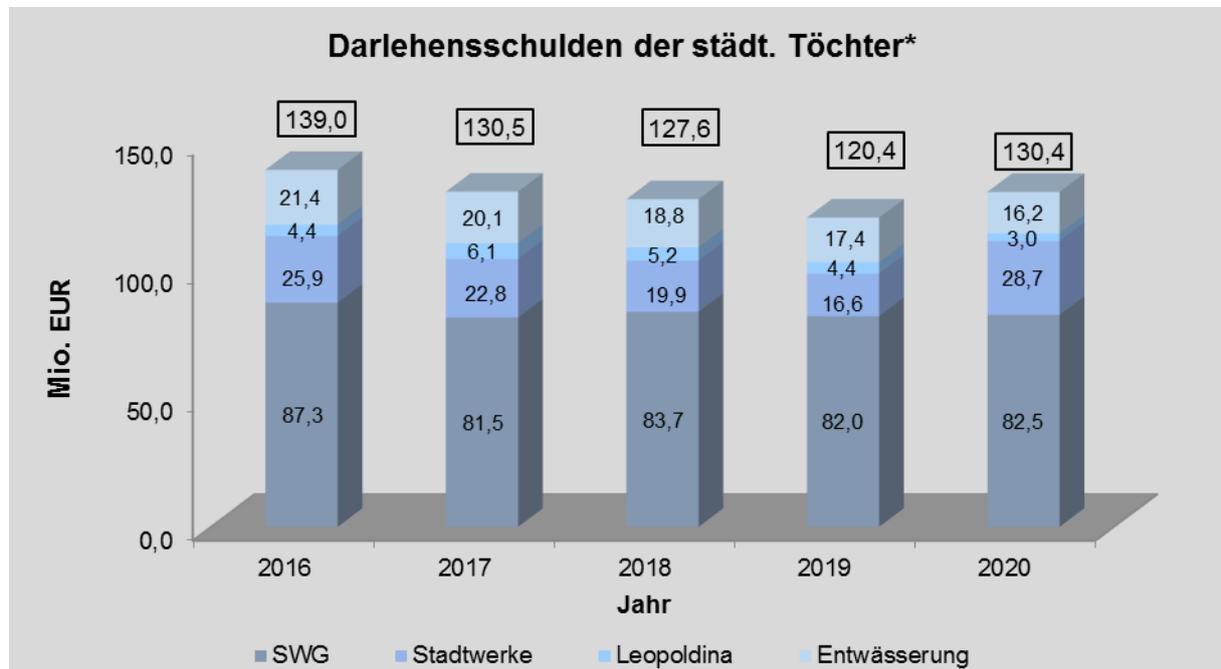
Beim **Eigenkapital** ist die Entwicklung seit 2016 ebenfalls ansteigend. Im Berichtsjahr 2020 betrug das aufsummierte Eigenkapital der städtischen Töchter rund 230,7 Mio. EUR. Dies bedeutet in den letzten 5 Jahren eine **Erhöhung von rund 34,7 Mio. EUR**.



inkl. deren 100 % Töchter, ohne Kulturservice (< 35 TEUR)

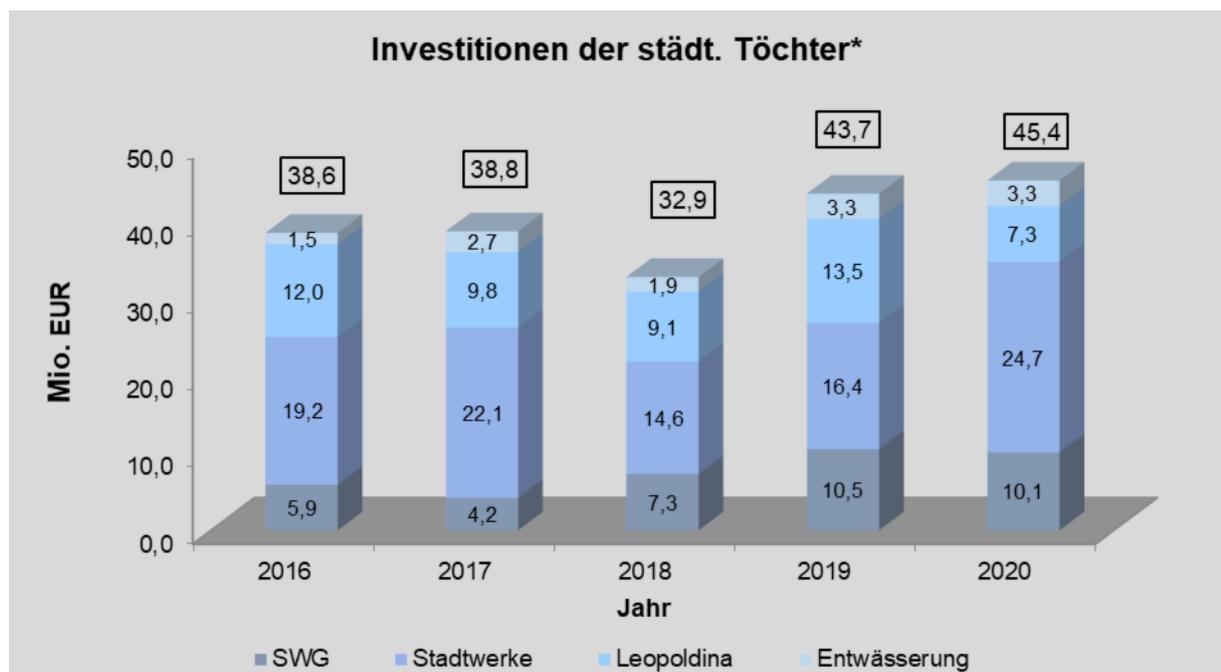
Darlehensschulden

Die Darlehensschulden der städtischen Töchter sind in den vergangenen 5 Jahren um 8,6 Mio. EUR gesunken.



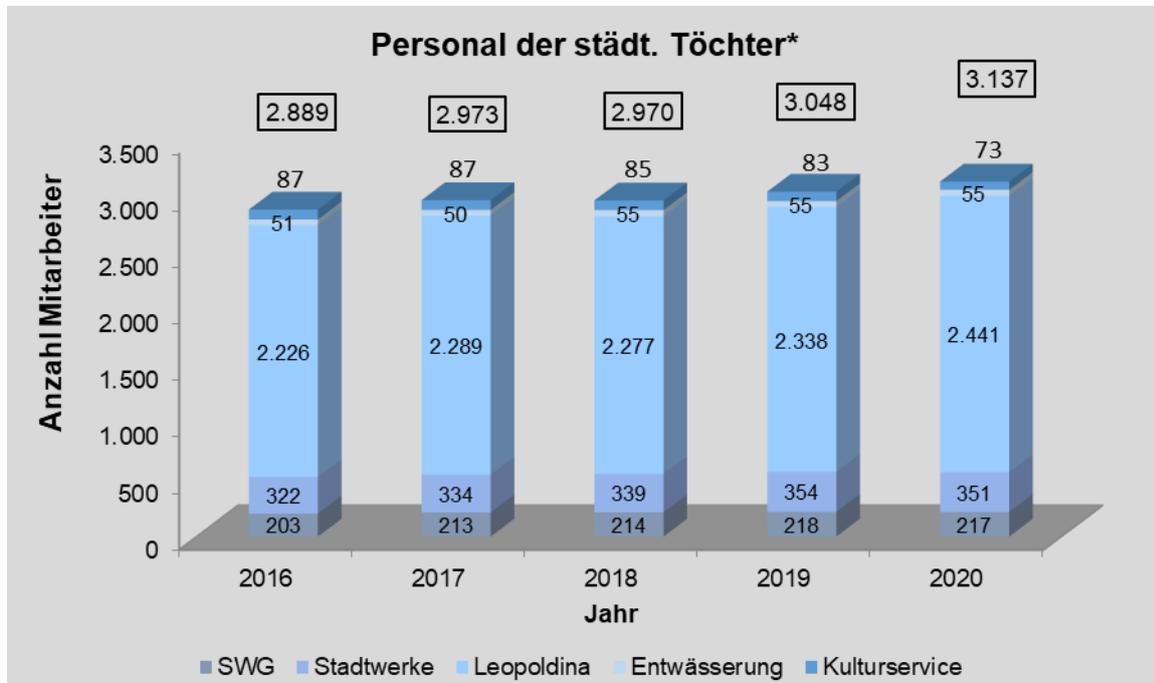
Investitionen

Die Investitionen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung betragen im Jahr 2020 in Summe 45,4 Mio. EUR.



Personal

Die Mitarbeiterzahl in den städtischen Eigengesellschaften und im Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist in dem Zeitraum 2016 bis Ende 2020 kontinuierlich von 2.889 auf 3.137 Beschäftigte angestiegen. Die Stadt Schweinfurt ist mit ihren Töchtern ein zuverlässiger Arbeitgeber, der weder durch die Verlagerung von Aufgaben noch durch die Gründung von Eigengesellschaften Personal abgebaut hat.



* inkl. deren 100 % Töchter

V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2020

Im Konzernergebnis 2020 werden die Aktivitäten der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs ausgewiesen. Im Konzernbereich (ohne Stadtverwaltung) wurden 2020 die in der folgenden Übersicht dargestellten Werte erreicht.

Konzern	Stadtentwässerung*	Stadtwerke**	Leopoldina-Krankenhaus (inkl. Leo-Service u. MVZ)	SWG (inkl. SWSG)	Stadt Schweinfurt Kulturservice	Konzern gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)						
Bilanzsumme	66.265	176.209	119.038	174.976	58	536.546
Investitionen	3.330	24.716	7.289	10.119	0	45.454
Darlehensschulden	16.165	28.743	3.019	82.487	0	130.414
Umsatz	11.371	123.881	195.439	42.515	366	373.572
Ergebnis	811	3.941	-290	1.674	12	6.148
Personal zum 31.12.	55	351	2.441	217	73	3.137

*inkl. KTS-Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH (49 %)

**inkl. RegioNet GmbH, Mainfranken Regenerativ GmbH, Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH und KTS-Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH (51 %)

Nachfolgend sind die Werte einschließlich der Kernverwaltung und Beteiligungen angefügt, letztere zu dem Anteil, der dem Beteiligungsanteil der Stadt am Stammkapital entspricht. In der nachfolgenden Tabelle sind in der Spalte „Gesamt“ die Summen der Einzelbilanzen und - Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) dargestellt, nicht die Werte einer konsolidierten Konzernbilanz oder - GuV.

Kernverwaltung, Konzern, Beteiligungen	Stadtverwaltung	Konzern	Beteiligungen anteilmäßig	Gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)				
Bilanzsumme	723.420	536.456	11.617	1.271.583
Investitionen	48.785	45.454	543	94.782
Darlehensschulden	16.954	130.414	32	147.400
Umsatz	242.687	373.572	8.140	624.399
Ergebnis	8.716	6.148	252	15.116
Personal	1.094	3.137	26	4.257

1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung



Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung Schweinfurt wurde am 01.01.1996 durch Ausgliederung aus dem kameralen Haushalt gegründet. Sie wird als Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt geführt, ist aber rechtlich unselbständig.

Aufgabe des Eigenbetriebs ist die Sammlung, schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern im Gebiet der Stadt Schweinfurt einschließlich Klärschlammverwertung und -beseitigung.

Die Stadtentwässerung übernimmt auch Abwässer und Schlämme von den angeschlossenen Randgemeinden aufgrund von Zweckvereinbarungen oder anderen vertraglichen Verpflichtungen. Für die Abwasserbehandlung steht ein Klärwerk mit einer Gesamtkapazität von 250.000 Einwohnergleichwerten zur Verfügung. Folgende Gemeinden sind angeschlossen: Gochsheim, Sennfeld, Schonungen, Dittelbrunn und Üchtelhausen.

Seit 01.10.2002 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zur Erzielung von Synergieeffekten z. B. im Bereich der gesamten Technik und im Rechnungswesen.

Stammkapital

13.800.000,00 EUR

Organe

Stadtrat

Werkausschuss

Oberbürgermeister

Werkleitung

Werkleitung

Jan von Lackum, berufsmäßiger Stadtrat

Werkausschuss

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Haupt- und Finanzausschuss wahrgenommen.

Vergütung

Werkleitung:

Der Werkleiter erhält keine zusätzliche Vergütung.

Werkausschuss:

Eine zusätzliche Vergütung für den Haupt- und Finanzausschuss als Werkausschuss des Eigenbetriebs wird nicht gewährt.

Beschäftigte

Im Jahr 2020 waren beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung durchschnittlich 55 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 55 Mitarbeiter).

Baumaßnahmen im Jahr 2020

Kanalnetz & Hausanschlüsse

Das städtische Kanalnetz umfasste Ende 2020 eine Länge von insgesamt 254,10 km. Es setzt sich aus 191,39 km Mischwasser-, 20,93 km Schmutzwasser-, 24,21 km Regenwasser-, 4,03 km Entlastungskanälen und 13,54 km Druckrohrleitungen zusammen. Dies bedeutet einen Zuwachs von 0,19 km im Vergleich zum Vorjahr. Der Zuwachs ist begründet durch Kanalneubaumaßnahmen im Kasernenweg für 299 TEUR. In 2020 wurden im Stadtgebiet 57 Kanalhausanschlüsse erneuert bzw. neu verlegt. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf 637 TEUR.

Klärwerk

In 2020 wurde die in 2019 begonnene Implementierung von granularem Belebtschlamm, das sog. S-Select-verfahren, fertiggestellt (815 TEUR). Weiterhin wurde mit der Installation eines redundanten Bandeindickers (450 TEUR) und der Herstellung einer zweiten Stromeinspeisung für das Klärwerk (370 TEUR) begonnen. Beide Maßnahmen werden voraussichtlich im Jahr 2021 abgeschlossen sein. Der Stromverbrauch am Klärwerk lag 2020 bei 3,3 Mio. kWh. Davon konnten rd. 99 % selbst erzeugt werden.

Ausblick

Geplante Baumaßnahmen 2021

■ Kanalneubauten Konversionsfläche Bellevue	ca. 270.000 EUR
■ Hausanschlusserneuerungen	ca. 800.000 EUR
■ Kanalsanierung (Inliner)	ca. 400.000 EUR
■ Neubau Tauchpumpstation DJK	ca. 180.000 EUR

Weitere geplante Investitionen in den folgenden Jahren:

■ Neubau Laborgebäude	ca. 6.200.000 EUR
■ Neubau Schlammspeicherung	ca. 1.600.000 EUR
■ BMBF-Förderprojekt Nutzwasser	ca. 620.000 EUR

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2020 bei 36,4 % (Vorjahr: 34 %). Die Anlagenintensität stieg 2020 auf 92,4 % (Vorjahr: 89,2).

Im Jahr 2020 lag die Anlagendeckung mit 70,5 % auf Vorjahresniveau.

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2020 rund 3,3 Mio. EUR. Im Vorjahr wurden rund 2,7 Mio. EUR investiert.

Entwicklung der Abwassermenge in m³:

	2020	2019	2018
	Werte in Tm³		
Abwassermenge im Stadtgebiet	5.708	6.069	6.208
Abwassermenge in den Gemeinden	3.226	3.039	3.116
Insgesamt	8.934	9.108	9.324

Einnahmenübersicht Kanalbenutzungsgebühren in TEUR:

	2020	2019	2018
	Werte in TEUR		
Schmutzwasser	4.626	4.549	4.608
Niederschlagswasser	778	776	788

Entwicklung der Kanalbenutzungsgebühren:

Die Gebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser wurden im Jahr 2017 für die Jahre 2018 – 2021 neu kalkuliert. Die Gebühr für Schmutzwasser lag weiterhin bei 1,12/m³, die Gebühr für Niederschlagswasser bei 0,13 EUR/m².

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	17	34	74
2. Sachanlagen	61.143	61.073	61.596
B. Umlaufvermögen	5.015	7.382	8.915
Bilanzsumme Aktiva	66.175	68.489	70.585
A. Eigenkapital			
1. Stammkapital	13.800	13.800	13.800
2. Rücklagen	9.175	9.175	7.906
3. Bilanzgewinn	1.080	314	-34
B. Empfangene Ertragszuschüsse	19.063	20.252	22.318
C. Rückstellungen	4.054	3.297	2.921
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	16.165	17.427	18.770
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.619	1.543	718
3. Verbindlichkeiten Gemeinden	51	22	84
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.168	2.659	4.102
Bilanzsumme Passiva	66.175	68.489	70.585

Der Jahresabschluss 2020 ist vorläufig und gilt vorbehaltlich der Feststellung, Entlastung und der Entscheidung über die Behandlung des Jahresergebnisses durch den Stadtrat.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	11.581	11.457	10.485
Aufwendungen	-10.403	-10.258	-10.919
Betriebsergebnis	1.178	1.199	-434
Finanzergebnis	-409	-849	-567
Ergebnis nach Steuern	769	350	-1.001
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	767	348	-1.003
Gewinn-/ Verlustvortrag	314	-34	969
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzgewinn	1.081	314	-34

Der Jahresabschluss 2020 ist vorläufig und gilt vorbehaltlich der Feststellung, Entlastung und der Entscheidung über die Behandlung des Jahresergebnisses durch den Stadtrat.

Entwicklung 2018-2020 und Prognose 2021/2022

	Plan 2022	Plan 2021	2020	2019	2018
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse	11.614	11.632	11.581	11.457	10.403
Jahresergebnis	372	166	767	348	-1.003

2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH



 Energie



 Stadtbus



 Netze



 Trinkwasser



 Freizeitbad



 Telekommunikation

Bodelschwinghamstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 931 0
Fax 09721 - 931-231

Gegenstand des Unternehmens

Aus dem ehemaligen Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt wurde am 24.08.1999 die Stadtwerke Schweinfurt GmbH, deren alleinige Gesellschafterin bis heute die kreisfreie Stadt Schweinfurt ist. Zu den Geschäftsfeldern zählen neben der Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser auch der Betrieb der Schweinfurter Stadtbusse sowie der Betrieb des Sport- und Freizeitbades SILVANA. Der Schweinfurter Hafen liegt ebenfalls im Eigentum der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Das Unternehmen legt seinen Fokus heute zudem vermehrt auf das zukunftsweisende Thema regenerative Energien. So stehen die Stadtwerke neben der Kundennähe mehr denn je auch für Nachhaltigkeit und die notwendige Weitsicht, ihre Kunden auch morgen noch zuverlässig mit Energie versorgen und hochwertige Dienstleistungen anbieten zu können.

Stammkapital

8.200.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100,00 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

RegioNet Schweinfurt GmbH (100,00 %)

Mainfranken Regenerativ GmbH (100,00 %)

Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH (100 %)

MKS GmbH (25,00 %)

GKS GmbH (12,80 %)

Bürgersolar Schweinfurt 1 GmbH & Co. KG (4,4 %)

Bürgersolar Schweinfurt 3 GmbH & Co. KG (7,2 %)

KTS – Klärschlamm Trocknung Schweinfurt GmbH (51 %)

Organe

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Gesamtprokura

Wapki Dirk (bis 04.02.2021)

Göb Andreas

Steinmetz Tobias

Mendrock Harald

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender

Monika Herrmann, Betriebsratsvorsitzende

Rüdiger Köhler, Stadtrat

Peter Hofmann, Stadtrat (bis 04/2020)

Dr. Thomas Schmitt, Stadtrat (bis 04/2020)

Dr. Ulrike Schneider, Stadträtin

Stefanie Stockinger-von Lackum, Stadträtin

Johannes Petersen, Stadtrat

Stefan Labus, Stadtrat (ab 05/2020)

Holger Laschka, Stadtrat (ab 05/2020)

Vergütung

Geschäftsführer:

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Jahr 2020 auf 229.654,48 EUR.

Aufsichtsrat:

Die Aufwandsentschädigung für alle Mitglieder des Aufsichtsrats betrug für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt 11.400,00 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Mitglied der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé. Eine gesonderte Vergütung wird dafür nicht gewährt.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2020 betrug 351 Mitarbeiter (Vorjahr: 354 Mitarbeiter).

Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage 2020

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Schweinfurt GmbH sanken im Berichtsjahr um 4.698 T€ auf 118.788 T€.

Stromversorgung

Der Stromabsatz sank im Geschäftsjahresvergleich um 9,9 % auf 196,5 Mio. kWh. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Mengenrückgänge aufgrund der Corona-Pandemie bei Kleingewerbekunden, den Wechsel eines größeren Industriekunden, der weiteren Einsparung bei der Straßenbeleuchtung durch Umrüstung auf LED sowie einer fortlaufenden Portfoliobereinigung bei Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes zurückzuführen. Durch eine Steigerung der Vertriebspreise wurde der Umsatzrückgang teilweise kompensiert.

Erdgasversorgung

Die Abgabe im Gasvertrieb sank im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 % auf 464,7 Mio. kWh. Der Rückgang ist hauptsächlich auf Mengenrückgänge bei Haushalts- und Kleingewerbekunden und den Wechsel eines großen Gewerbekunden im eigenen Netz zurückzuführen. Hinzu kommen die durch die Corona-Pandemie verursachte Schließung des SILVANA Sport- und Freizeitbades sowie ein deutlicher Rückgang im Bezug des Gemeinschaftskraftwerkes Schweinfurt (GKS).

Trinkwasserversorgung

Die Trinkwasserabgabe blieb mit 4,3 Mio. m³ wiederum auf Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse erhöhten sich leicht aufgrund einer Anpassung des Arbeitspreises.

Fernwärmeversorgung

Der Fernwärmeabsatz sank im Geschäftsjahresvergleich um 1,5 % auf 86,8 Mio. kWh. Die Verlegung einer behördlichen Einrichtung in eine Landkreismunicipalität führte im Wesentlichen zu diesem Absatzrückgang.

Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund des allgemeinen Energiepreisniveaus und der damit verbundenen vertraglich vereinbarten Preisindizierung um 3,2 % an.

Personenverkehr

Das Fahrgastaufkommen im öffentlichen Personennahverkehr sank 2020 aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen gegenüber dem Vorjahr um 25,7 % auf 5,5 Mio. Fahrgäste.

Hafen

Im Hafenebetrieb sanken die Erlöse leicht um 71 T€ auf 1.318 T€. Dies ist vor allem auf den um 56 % bzw. 338.404 t geringeren Güterumschlag von Schiffen zurückzuführen, da die Maßnahme des Wasserstraßen-Neubauamtes zum Mainaushub abgeschlossen wurde. Der Bahnverkehr nahm um 28.483 t auf 399.037 t zu. Hauptsächlich ist der vermehrte Transport von Benzin bzw. Diesel (+15.173 t) sowie ein Anstieg beim Steinkohleumschlag (+5.361 t). Bedingt durch die Corona-Pandemie haben in 2020 lediglich 33 Personenschiffe an der Mainlände angelegt (Vorjahr 90).

SILVANA Sport- und Freizeitbad

Die Besucherzahlen im SILVANA Sport- und Freizeitbad sanken 2020 aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkung der Öffnung um 61,3 % auf 111.964. In allen Bereichen konnten die Vorjahreszahlen bei Weitem nicht erreicht werden. Im Freibad wurden insgesamt 45.744 Eintritte (Vorjahr 59.158) erfasst, was eine Verringerung von 22,7 % bedeutet. Die Gästezahl im Hallenbad ging mit 39.610 Besuchern um 74,4 % zurück. In der Sauna sank die Besucherzahl um 68,4 % auf 9.682, die Anzahl der Kursbesucher sank um 81,3 % auf 1.073.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 17.496 auf 164.117 TEUR. Der Anstieg der Sachanlagen um 15.986 TEUR ergibt sich vor allem aufgrund verstärkter Investitionen in Verteilungsanlagen und Anlagen im Bau. Die Finanzanlagen reduzierten sich durch erhaltene Tilgungsleistungen für ein an die Mainfranken Regenerativ GmbH gewährtes Darlehen zur Errichtung des Windparks um 828 TEUR bei gleichzeitigem Zugang von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 53 TEUR. Die Beteiligung an der KTS-Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH in Höhe von 370 TEUR wurde abgeschrieben, da sich die Gesellschaft seit dem 20.01.2021 in Liquidation befindet. Dies hat zu einer Veränderung der Finanzanlagen um 1.150 TEUR auf 11.368 TEUR geführt.

Finanzlage

Der Bestand an flüssigen Mitteln verminderte sich zum Bilanzstichtag von 6.355 TEUR auf 6.085 TEUR. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 2020 TEUR 7.675 TEUR. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug -22.133 TEUR und lag damit um 8.069 TEUR über dem Vorjahresniveau. Die Investitionen konnten nicht aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, insbesondere aus erwirtschafteten Abschreibungen des Geschäftsjahres, finanziert werden. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 14.188 TEUR. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 2.475 TEUR zurückgeführt und es wurden Kredite in Höhe von 14.500 TEUR aufgenommen.

Wesentliche Investitionen

Zum Ausbau und zur Erweiterung der Anlagen wurde im Geschäftsjahr 2020 in folgende Bereiche investiert:

Stromnetze, Stationen und Verteilungsanlagen	8.050 TEUR
Gasnetze und Stationen	3.616 TEUR
Wassergewinnung, Speicherung sowie Verteilung	9.382 TEUR
Fernwärmenetz	2.162 TEUR
Personennahverkehr	150 TEUR
SILVANA	85 TEUR
Hafen	11 TEUR
Gemeinsamer Bereich	906 TEUR

Ausblick

Das Jahr 2021 wird weltweit weiterhin stark geprägt durch die Corona-Pandemie. Um die Ausbreitung der Corona-Pandemie in Deutschland einzudämmen, wurden nach Lockerungen zwischen April und Oktober im November 2020 aufgrund stark gestiegener Infektionszahlen ein weiterer Lockdown beschlossen, welcher zu Beginn des Jahres 2021 noch verlängert und weiter verschärft wurde.

Die Maßnahmen belasten die deutsche Wirtschaft schwer. Von dieser Entwicklung ist auch die Schweinfurter Wirtschaft betroffen. Es ist zu erwarten, dass die Energieverbräuche und Netzmengen der Schweinfurter Industrie und Gewerbetreibenden auch im Jahr 2021 nicht die Werte aus der Zeit vor Beginn der Pandemie erreichen werden.

Die Stadt Schweinfurt beginnt 2021 mit der Entwicklung der Konversionsfläche „Kessler Field“. Die Stadtwerke Schweinfurt GmbH wird auch in diesem Bereich aktiv an der Erschließung mitwirken.

Im Jahr 2021 beinhalten die geplanten Investitionen sowohl die Erneuerung von Mittelspannungsanlagen und den Umbau eines Umspannwerks als auch Investitionen in die einzelnen Netzebenen und Mittel- und Niederdruckleitungsnetz. Zudem wird in den Ausbau der Ladeinfrastruktur im Bereich der E-Mobilität investiert. In der Wasserversorgung soll insbesondere die Trinkwassertransportleitung fertig gestellt werden und in Betrieb gehen.

Daten der einzelnen Betriebssparten

		2020	2019	2018
Stromversorgung				
Stromabgabe	Mio. kW/h	196,5	218	238,7
Jahreshöchstlast	MW	129,0	133,3	133,7
Verteilungsnetz	km	962,1	946,5	938,2
Kundenverträge	Anzahl	39.361	40.128	40.115
Gasversorgung				
Gasabgabe	Mio. kW/h	464,7	495,4	491,8
Jahreshöchstlast	Mio. kW/h	204,7	220,6	266,4
Rohrnetz	km	348,8	348,0	348,3
Kundenverträge	Anzahl	13.389	13.911	14.238
Wasserversorgung				
Wasserabgabe	Mio. m ³	4,3	4,2	4,3
Höchste Tagesabgabe	m ³	16.567	20.988	19.251
Rohrnetz	km	317,6	318,1	321,7
Kundenverträge	Anzahl	12.954	12.921	12.890
Fernwärmeversorgung				
Fernwärmeabgabe	Mio. kW/h	86,8	88,1	86,3
Rohrnetz	km	47,0	45,1	52,0
Kundenverträge	Anzahl	730	714	696
Personenverkehr				
Beförderte Personen	Mio.	5,5	7,3	7,4
Busse	Anzahl	40	40	40
Hafen				
Güterumschlag	Tonnen	326.608	603.990	337.170
Silvana Sport- und Freizeitbad				
Besucher	Anzahl	111.964	288.997	307.629

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
			Werte in TEUR
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	784	870	690
2. Sachanlagen	118.622	102.636	94.966
3. Finanzanlagen	11.368	12.518	13.004
B. Umlaufvermögen	33.237	30.458	36.239
C. Rechnungsabgrenzungsposten	106	139	139
Bilanzsumme Aktiva	164.117	146.621	145.038
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200
2. Kapitalrücklagen	24.491	24.491	24.491
3. Gewinnrücklagen			
a) Andere Rücklagen	65.408	60.844	55.316
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.735	4.565	5.528
B. Empfänge Ertragszuschüsse	9.167	7.279	6.458
C. Rückstellungen	4.192	3.644	4.175
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	28.743	16.604	19.944
2. Erhaltene Anzahlungen	1.484	1.086	376
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.928	11.520	13.519
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	115	162	326
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.324	2.217	1.252
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	751	513	616
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.251	5.199	4.526
E. Rechnungsabgrenzungsposten	328	297	311
Bilanzsumme Passiva	164.117	146.621	145.038

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
		Werte in TEUR	
Erträge	123.004	126.120	123.073
Aufwendungen	-118.339	-120.557	-116.106
ordentliches Betriebsergebnis	4.665	5.563	6.967
Finanzergebnis	505	672	738
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.130	-1.347	-1.850
Sonstige Steuern	-305	-323	-327
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.735	4.565	5.528

Entwicklung 2018-2020 und Prognose 2021/2022

	Plan 2022	Vorschau 2021	2020	2019	2018
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	120.894	115.499	118.788	123.486	119.713
Jahresergebnis	1.279	3.606	3.735	4.565	5.528

2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH



RegioNet Schweinfurt GmbH
Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/931-400
Fax 09721/931-583
www.regionet-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der RegioNet Schweinfurt GmbH erfolgte am 01.10.2002.

Gegenstand der Gesellschaft ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten von Informations- und Kommunikationsanlagen im Rahmen der Versorgungsnetze der Stadtwerke Schweinfurt GmbH und in diesem Zusammenhang die Erbringung von Dienstleistungen.

Stammkapital

1.250.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100%)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die RegioNet Schweinfurt GmbH hat im Jahr 2020 einen Großteil der Schulen in Schweinfurt mit einem Glasfaser Anschluss ausgestattet und stellt für diese Schulen den breitbandigen symmetrischen Internet Anschluss zur Verfügung. Somit konnte ein großer Beitrag zur Digitalisierung geleistet werden. Auch im Geschäftsjahr 2020 war der Multimediaausbau in der Netzebene 4 mit Glasfaserkabel ein wichtiger Bereich, dadurch wurde die FTTB Infrastruktur zu echten FTTH Anschlüssen. Damit konnte die Anzahl der FTTH-Anschlüsse weiter gesteigert werden. Im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie konnten zudem einige Bandbreiten-Upgrades sowie Infrastrukturerrichtungsmaßnahmen im Kundenauftrag realisiert werden, welche speziell im Geschäftskundenbereich einen Teil dazu beigetragen haben, die für 2020 geplanten Umsatzziele zu übertreffen. Auch im Jahr 2020 wurden weitere LWL-Leitungen durch die Stadtwerke Schweinfurt GmbH verlegt und von der RegioNet Schweinfurt GmbH angemietet. Das Glasfasernetz konnte um 24,3 km erweitert werden. Die Vermarktung in den Gewerbegebieten Hafen, Maintal und Hainig wurde weiter vorangetrieben und es konnten weitere 17 Neukunden an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Zudem konnten 28 neue Verträge mit den Neu- und Bestandsgeschäftskunden abgeschlossen werden. Die Anzahl der Privatkundenverträge im Bereich Internet & Telefonie konnten im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden (+243 Kunden).

Ausblick 2021

Während im Geschäftskundenbereich aufgrund von einigen auslaufenden Verträgen voraussichtlich ein Stagnationsjahr ansteht, ist im Privatkundenbereich nach Einführung einer neuen Tarifstruktur, welche u.a. Neukunden- und Bündelrabatte vorsieht, eine deutliche Erhöhung des regionalen Marktanteils zu erwarten. Ein weiteres deutliches Wachstum ist geplant. Bei den Fernsehkunden wurde kein weiteres Wachstum, sondern eine weiterhin stabile Marktlage mit rund 11.500 versorgten Wohneinheiten geplant. Bezüglich der Investitionen steht im Jahr 2021 ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr an. Hauptursache hierfür ist das Projekt „CMTS Remote-PHY Ausbau“, welches einen Austausch der Aktivtechnik gegen performantere und zukunftstauglichere Hardware im Koax-Glasfaser-Hybridnetz (HFC) vorsieht. Dieser Austausch ist notwendig, um dem steigenden Bandbreitenbedarf entsprechend gerecht zu werden. Es werden derzeit keine wesentlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die RegioNet Schweinfurt GmbH erwartet. Telekommunikationsdienstleistungen werden nach wie vor nachgefragt. Die Marktlage wird kontinuierlich beobachtet und bewertet, um bei Veränderungen unmittelbar Gegenmaßnahmen zu veranlassen.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2020 37,70 % (Vorjahr: 47,60%). Die Eigenkapitalrentabilität vor Ergebnisabführung lag im Jahr 2020 bei 82,32 % (Vorjahr: 64,00 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	27	38	12
2. Sachanlagen	1.590	1.593	1.396
3. Finanzanlagen	6	6	6
B. Umlaufvermögen	1.683	987	1.257
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13	4	17
Bilanzsumme Aktiva	3.319	2.628	2.688
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.250	1.250	1.250
B. Rückstellungen	34	35	90
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	434	189	85
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.437	963	986
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8	3	14
D. Rechnungsabgrenzungsposten	156	188	263
Bilanzsumme Passiva	3.319	2.628	2.688

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	3.987	3.740	4.024
Aufwendungen	-2.966	-2.940	-3.129
ordentliches Betriebsergebnis	1.021	800	895
Finanzergebnis	8	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.029	800	895
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.029	800	895
Jahresüberschuss	0	0	0

2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH

Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 931 210
Fax 09721 - 931 550



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainfranken Regenerativ GmbH erfolgte am 21.11.2012. Die Eintragung ins Handelsregister am 12.12.2012. Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung des Stadtgebietes Schweinfurt und der Handel mit elektrischer Energie, Gas und Wärme und die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Stadt Schweinfurt, unter Berücksichtigung bereits bestehender Energieerzeugung. Die Energieerzeugung beinhaltet auch die Planung, die Errichtung und den Erwerb von Anlagen zur Energiegewinnung zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes. Die Mainfranken Regenerativ GmbH vermarktet die erzeugten Strommengen aus dem Windpark Waldsachsen bzw. speist den durch die Photovoltaikanlagen erzeugten Strom in das Netz der Stadtwerke Schweinfurt GmbH ein.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100%)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Einzelprokura

Valentina Theinl

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	1
2. Sachanlagen	8.274	8.852	9.430
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	25
	0		
B. Umlaufvermögen	355	439	553
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31	31	44
Bilanzsumme Aktiva	8.660	9.323	10.053
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	429	429	429
3. Gewinnrücklagen	309	309	309
4. Gewinn-/Verlustvortrag	165	75	0
5. Jahresüberschuss	161	91	75
B. Rückstellungen	85	65	32
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	23	36
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	7.477	8.304	9.133
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7	2	14
Bilanzsumme Passiva	8.660	9.323	10.053

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	1.106	1.111	1.070
Aufwendungen	-804	-865	-825
ordentliches Betriebsergebnis	302	246	245
Finanzergebnis	-141	-155	-170
Jahresüberschuss	161	91	75

2.3 Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH

Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 931 210
Fax 09721 – 931 550

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2018 durch Umfirmierung der Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH in das Handelsregister eingetragen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von wettbewerblichem Messstellenbetrieb, von Messdienstleistungen, Messgerätemanagement, sowie Systemlösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und damit verbundener Leistungen.

Da es im Geschäftsjahr 2020 zu keiner Durchführung von Tätigkeiten im Rahmen des Unternehmenszweckes kam, war die Gesellschaft weiterhin ohne operatives Geschäft.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	20	18	18
Bilanzsumme Aktiva	20	18	18
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Gewinnrücklage	1	1	1
3. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-10	-10	-5
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	-5
B. Rückstellungen	2	2	2
C. Verbindlichkeiten	2	0	0
Bilanzsumme Passiva	20	18	18

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	0	0	0
Aufwendungen	-7	-4	-5
ordentliches Betriebsergebnis	-7	-4	-5
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7	-4	-5
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ausgeglichen Verluste	7	4	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	-5

2.4 KTS - Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH

Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 931 210
Fax 09721 – 931 550

Gegenstand des Unternehmens

Die KTS – Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH wurde am 22.01.2019 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag in der gültigen Fassung datiert vom 28. November 2018.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung, Lagerung und effiziente, ökonomisch und ökologisch sinnvolle Verwertung von Klärschlamm und sonstiger Biomasse im Stadtgebiet Schweinfurt sowie der Handel mit brennbaren Endprodukten.

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 20. Januar 2021 in Liquidation. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Liquidation mit Ablauf des 20. Januar 2022 beendet ist.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH EUR 12.750 (51 %)

Stadtentwässerung Schweinfurt EUR 12.250 (49 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung/Liquidator

Thomas Kästner

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019
Werte in TEUR		
A. Anlagevermögen	0	0
B. Umlaufvermögen	183	125
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	18
Bilanzsumme Aktiva	183	143
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	25	25
2. Kapitalrücklage	700	600
3. Verlustvortrag	-643	0
3. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	88	-643
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	18
B. Rückstellungen	5	5
C. Verbindlichkeiten	8	138
Bilanzsumme Passiva	183	143

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
Werte in TEUR		
Erträge	272	0
Aufwendungen	-183	-643
Jahresfehlbetrag	89	-643

2.5 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH



Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH
Gutermann-Promenade 3
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 - 69703

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der MKS GmbH erfolgte am 19.10.1960. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, als Organ der Rhein-Main-Donau GmbH das bei der Mainstaustufe Schweinfurt errichtete Wasserkraftwerk zu betreiben.

Die Beteiligung entstand zur Ablösung altrechtlicher Wassernutzungsrechte der Stadt am Main im Zuge des Ausbaus des Rhein-Main-Donau-Kanals. Die MKS verfügt als reine Besitzgesellschaft über ein Wasserkraftwerk in Schweinfurt. Die MKS GmbH wird beim Amtsgericht Landshut im Handelsregister geführt. Die Gesellschaft ist eine 75 % ige Tochter der Rhein-Main-Donau GmbH, Landshut.

Die gesamte verfügbare Stromabgabe wird in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Die MKS verrechnet ihre Selbstkosten an die RMD, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht.

Stammkapital

255.645,94 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt 63.911,49 EUR (25 %)

Rhein-Main-Donau GmbH 191.734,46 EUR (75 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 2.556,45 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Christian Kunze, Kaufm. Bereich
Richard Berghoff, Dipl.-Ing., Tech. Bereich

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Dr. Klaus Engels, Vorsitzender
Sebastian Remelé, stellv. Vorsitzender
Thomas Kästner

Vergütung

Aufsichtsrat:

Dr. Klaus Engels 2.200,00 EUR *)
Sebastian Remelé 1.650,00 EUR *) **)
Thomas Kästner 1.100,00EUR *) ***)

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadtwerke Schweinfurt GmbH Herr Thomas Kästner an. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

- *) zusätzlich wird ein Sitzungsgeld von 110,00 EUR gewährt, jährlich findet 1 Sitzung statt
- ***) wird im Rahmen des geltenden Nebentätigkeitsrechts an die Stadtkasse abgeführt
- ***) die Vergütungen fließen der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zu

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2020 21,05 % (Vorjahr: 21,10%).

Das Wasserkraftwerk erzeugte im Jahr 2020 insgesamt 18,8 GWh Strom (Vorjahr: 19,4 GWh). Dies entspricht 80,2 % (Vorjahr: 82,8 %) des Regelarbeitsvermögens.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	405	462	518
B. Umlaufvermögen	809	750	694
Bilanzsumme Aktiva	1.214	1.212	1.212
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	256	256	256
B. Rückstellungen	956	956	956
C. Verbindlichkeiten	2	0	0
Bilanzsumme Passiva	1.214	1.212	1.212

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	120	119	122
Aufwendungen	-117	-117	-121
ordentliches Betriebsergebnis	3	2	1
Finanzergebnis			0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	2	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	-2	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH



Mehr als gute Medizin.
Leopoldina
Krankenhaus Schweinfurt

Leopoldina Krankenhaus
Gustav-Adolf-Straße 8
97422 Schweinfurt
Tel. 09721 – 720 0
www.leopoldina.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leopoldina-Krankenhaus GmbH erfolgte am 04.12.1997. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Leopoldina-Krankenhauses in Schweinfurt, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern. Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Schweinfurt führt und unterhält sie das ihr mit Pachtvertrag vom 01.01.1998 überlassene Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 694 Bettplätzen (660 Planbetten sowie 34 teilstationäre Plätze) mit 11 Fachkliniken, 3 Belegabteilungen und 7 Fachinstituten. Dabei wurden im Jahr 2020 rund 27.000 stationäre Patienten der Region Ost-Unterfranken in den hauptamtlich geführten Fachrichtungen Chirurgie, Frauenheilkunde, Innere Medizin, Pädiatrie, Neurochirurgie, Neurologie, Urologie, Strahlentherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Schmerztherapie und Psychosomatik sowie in den belegärztlich geführten Abteilungen für Augenheilkunde, Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten und Mund-, Kiefer-Gesichtschirurgie behandelt. Darüber hinaus behandelt das Leopoldina-Krankenhaus ambulante Patienten und stellt die Notfallversorgung sicher. Das Leopoldina-Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg. Das Leopoldina-Krankenhaus ist zusammen mit den Hassberg-Kliniken Träger einer Berufsfachschule für Krankenpflege. Es ist nach Art. 67 Abgabenordnung als gemeinnützig anerkannt.

Stammkapital

128.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

Leo Service GmbH (100 %)

Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (100 %)

Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo (33,33 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung (im Berichtszeitraum)

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt (bis 14.01.2020)

Jürgen Winter, Dipl.-Kaufmann (ab 14.01.2020)

Prokura (im Berichtszeitraum)

Emil Etzel (Einzelprokura bis 14.01.2020)

Christina Sterk (Gesamtprokura ab 10.09.2020)

Sebastian Güldner (Gesamtprokura ab 10.09.2020)

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Mathias Ritzmann, stellvertretender Vorsitzender

Marietta Eder, Stadträtin (bis 05.05.2020)

Frank Firsching, Stadtrat (ab 05.05.2020)

Dr. Reginhard von Hirschhausen, Stadtrat (ab 05.05.2020)

Ralf Hofmann, Stadtrat (bis 05.05.2020)

Stefan Labus, Stadtrat (bis 05.05.2020)

Christiane Michal-Zaiser, Stadträtin

Klaus Rehberger, Stadtrat

Prof. Dr. Hubert Seggewiß, Stadtrat (ab 05.05.2020)

Dr. Bernd Weiß, Stadtrat

Rainer Reichert, Betriebsrat

Vergütung

Geschäftsführer:

211.680 EUR

Aufsichtsrat:

Die Vergütungen aller Aufsichtsratsmitglieder betragen 2020 insgesamt 11.400 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Von den insgesamt 2.441 Mitarbeitern im Jahr 2020 fielen 2.051 auf das Leopoldina Krankenhaus, auf die Leo Service GmbH 251 und 139 Mitarbeiter auf die MVZ Leopoldina GmbH.

Informationen zum Unternehmensbetrieb

Gesamtleistung, Belegung und Jahresergebnis

Die Auslastung der Bettenplätze sowie die Erlöskennzahlen des Leopoldina-Krankenhauses in der Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 im Vergleich zu Vorjahren sind in folgender Tabelle dargestellt:

Jahr	Fallzahl Gesamt	Fallzahl Stadtgebiet Schweinfurt	Fallzahl von außerhalb	Pflegetage	Verweildauer	Nutzungsgrad
2016	33.000	8.931	24.069	204.900	6,2	88,00%
2017	32.650	8.101	24.549	199.500	6,1	86,00%
2018	31.600	7.557	24.043	193.000	6,1	83,00%
2019	31.770	7.204	24.566	187.800	5,9	81,00%
2020	26.794	6.112	23.692	162.908	6,1	74,00%

Der Berichtszeitraum war maßgeblich durch das Auftreten des neuartigen Coronavirus Sars-CoV-2 und die damit einhergehende weltweite Pandemie geprägt. Im Rahmen mehrerer, von der Bundesregierung verfügbarer „Lockdowns“ wurde der reguläre Krankenhausbetrieb im Jahresverlauf heruntergefahren, so dass Kapazitäten für die Behandlung von Patienten mit der zum Coronavirus Sars-CoV-2 gehörigen Erkrankung „COVID-19“ zur Verfügung gestellt werden konnten. Konkret bedeutete dies die Absage von planbaren und verschiebbaren Krankenhausbehandlungen, sofern medizinisch vertretbar. Aufgrund dessen sind die Fallzahlen im gesamten Krankenhaus um 15 % eingebrochen, damit einhergehend ist die Summe der abrechenbaren Effektivgewichte um 11 % zurückgegangen (ohne Betrachtung des Pflegebudgets). Neben dem Rückgang aufgrund der Corona-Pandemie reduzierten sich die Relativgewichte technisch aufgrund der Ausgliederung der Pflegekosten aus den Fallpauschalen.

Der Fallzahlrückgang war prozentual in Fachabteilungen mit einem hohen Anteil elektiver Patienten wie der Wirbelsäulenchirurgie oder der Chirurgischen Klinik 2 deutlich höher als in Kliniken, die einen hohen Anteil an Notfallpatienten oder nicht aufschiebbarer Behandlungen haben, beispielsweise die Gynäkologie und Geburtshilfe (Rückgang nur 7 %). In der Medizinischen Klinik 2 stand dem Fallzahlrückgang der Zuwachs aufgrund der Versorgung des größten Teils der Patienten mit COVID-19-Erkrankung gegenüber, weshalb der Fallzahlrückgang nur 9 % betrug. In der Klinik für Kinder- und Jugendliche gingen die Fallzahlen im Jahresmittel um 25 % gegenüber dem Vorjahr zurück, es herrschte in der Bevölkerung aufgrund der Sorge vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus eine große Zurückhaltung, das Krankenhaus aufzusuchen.

Die nicht im DRG Bereich, sondern nach Tagessätzen abgerechneten Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Chronischen Schmerztherapie waren in 2020 unterschiedlich von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betroffen und konnten nicht voll ausgelastet werden. Mit der Wiederaufnahme des Normalbetriebs zwischen Lockdown-Phasen waren diese Bereiche allerdings nahezu sofort wieder vollständig ausgelastet. Aufgrund der erstmals ganzjährig betriebenen Erweiterung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie konnten im Bereich der Psychiatrie trotz einer geringeren Auslastung gegenüber 2019 Mehrerlöse abgerechnet werden.

Zur Kompensation der erheblichen Erlösausfälle in nahezu allen Umsatzsparten des Krankenhauses

wurden durch den Freistaat Bayern sowie auch die Bundesregierung Hilfszahlungen gewährt, die auf Basis der durchschnittlichen Belegung des Jahres 2019 möglichst große Teile des Budgetausfalls auffangen sollten.

Investitionen

Im Jahr 2020 wurden in einem Umfang von 6,9 Mio. EUR Investitionen primär im Rahmen von laufenden Baumaßnahmen, bei der Wiederbeschaffung von Einrichtungen und Ausstattungen des Krankenhauses, sowie im Bereich der Technischen Anlagen aktiviert. Darüber hinaus wurde im Jahr 2020 umfangreich in Großgeräte investiert, dabei wurden pauschale Fördermittel eingesetzt, die teilweise aus den Vorjahren angespart waren.

Die größeren Investitionen in Gebäude und Technische Anlagen, werden entweder aus Fördermitteln nach Art. 11 (Einzelfördermittel) oder durch liquide aus dem laufenden Betrieb erwirtschafteten Eigenmitteln des Krankenhauses finanziert.

Bei den Investitionen in Gebäude wurden die folgenden Maßnahmen (ggf. bei Mehrjahresprojekten zeitanteilig und vor Fertigstellung nicht erfolgswirksam) aktiviert: Aufstockung der Kinder- und Jugendpsychiatrie (6,0 Mio. EUR), Neubau der zentralen Notaufnahme inkl. Außenanlagen (nachträgliche AHK in Höhe von 1,0 Mio. EUR), Einbau MRT (nachträgliche AHK in Höhe von 0,2 Mio. EUR), Ausbau Wahlleistungsstation Geb. C (0,2 Mio. EUR). Die Investitionen in die Einrichtung und Ausstattung des Krankenhauses, sowie die Beschaffung immaterieller Vermögensgegenstände, insbesondere die gesamten Ersatzbeschaffungen in der Haus-, Medizin- und IT/EDV-Technik, werden entweder aus Mitteln nach Art. 12 BayKrG (pauschal geförderte Investitionen) oder aus eigenen liquiden Mitteln übernommen. Die Fördermittel belaufen sich auf etwa 3,5 Mio. EUR pro Jahr. Sie werden zeitnah verwendet und fließen fast ausschließlich in die Ersatzbeschaffung von medizintechnischen Geräten. Beschaffungen in die IT Hard- und Software müssen demgegenüber in den Vorjahren aus einer Liquidität bestritten werden, werden allerdings zwischenzeitlich auch mit Pauschalfördermitteln beschafft.

Die Ausgaben für Einrichtung und Ausstattung sowie Gebrauchsgüter waren in 2020 insgesamt 3,2 Mio. EUR. Im Vergleich zu 2019 bedeutet diese einen Rückgang von 2,7 Mio. EUR – im Vorjahr wurden die neu in Betrieb genommenen Bereiche „Zentrale Notaufnahme“ und „Erweiterung Kinder- und Jugendpsychiatrie“ ausgestattet.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen belief sich der Wert der Neubeschaffungen von 0,3 Mio. EUR ausschließlich zur Beschaffung von IT Software im Medizinischen Bereich (z.B. Radiologie, Dokumentation und Archivierung Krankenakten, Pflegedokumentation).

Kostenentwicklung

Kostensteigernd wirkten sich erwartungsgemäß die verschiedenen Tarifabschlüsse für die einzelnen Beschäftigtengruppen (TV-Ärzte-KAV und TVÖD-K) aus. Die Tarifvergütung entwickelte sich im Geltungsbereich des TVÖD/ver.di um 0,88 % und im Bereich des TV-Ärzte (Marburger Bund) um 2,00 % in 2020 nach oben. Dazu kamen strukturelle Veränderungen im Gehaltsgefüge, Umgruppierungen und geänderte Einstufungen. Dazu kamen diverse Neueinstellungen in nahezu allen Berufsgruppen und Sonderzahlungen im Rahmen der Corona-Pandemie, die einerseits durch die Tarifparteien im Rahmen

des Tarifabschlusses, andererseits auch durch die Bundesregierung im Rahmen einer Ausgleichszahlung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gewährt wurden.

Im Bereich der medizinischen Sachkosten sind kontinuierliche Steigerungen festzustellen, deutlich angestiegen sind die Ausgaben für Medikamente, die allerdings teilweise durch Verkäufe der Apotheke an externe Dritte wieder teilweise kompensiert werden konnten.

Ausblick

Die Nachfrage nach Krankenhausleistungen im Leopoldina-Krankenhaus war in den Jahren bis 2017 von einem kontinuierlichen Anstieg der Patientenzahlen gekennzeichnet. In 2017 wurde eine Stagnation auf hohem Niveau erkennbar, die 2018 in einen Rückgang der Fallzahlen und Effektivgewichte (CM) mündete. Das Jahr 2020 bildete aufgrund der Corona-Pandemie eine Zäsur in der Patientenversorgung. Aufgrund der demographischen Entwicklung sowie der Versorgungssituation in der Region gehen wir von einer nachhaltigen Stabilisierung nach Beendigung der Pandemie aus, mussten in 2020 aber einen deutlichen Fallzahlrückgang hinnehmen.

Ob die Corona-Pandemie im Nachgang eine Trendwende oder fundamentale Veränderung der bereits vor Corona erkennbaren Trends auslösen wird, ist heute noch nicht absehbar. Aus diesem Grund fokussieren wir uns im Ausblick auf die vor der Corona-Pandemie bereits erkennbaren Herausforderungen und deren Bewältigung.

Aufgabe für das Leopoldina-Krankenhaus wird es in der Zukunft sein, seine zentrale Stellung als Schwerpunktkrankenhaus in der Planungsregion Main-Rhön weiter zu festigen respektive auszubauen, dabei zum einen eine nachfrageorientierte spezialisierte Versorgung anzubieten, zum anderen weiterhin alle Facetten der stationären Versorgung sicherzustellen und weiterzuentwickeln – beides auf hohem medizinischen und pflegerischen Niveau. Dabei wird sich das Krankenhaus explizit von Mitbewerbern abgrenzen, die eine nur auf Spezialgebiete mit vermeintlich hoher Rendite fokussierte Ausrichtung betreiben.

Die Coronakrise stellt das Gesundheitswesen und damit auch das Leopoldina-Krankenhaus vor eine bisher noch nicht dagewesene Herausforderung. Die Geschäftsführung geht aufgrund der bisher bekannten wirtschaftlichen Entwicklung bis zur Jahresmitte 2021 davon aus, dass für das Jahr 2021 mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet werden muss. Für die weitere Entwicklung werden zum einen der weitere Verlauf der Pandemie und zum anderen der Umfang der Unterstützungsleistungen durch die politischen Entscheidungsträger maßgeblich sein. Die im Jahr 2020 und 2021 kurzfristig auf den Weg gebrachten Maßnahmen zeigen, dass der Gesellschaft an einem funktionierenden Gesundheitssystem gelegen ist, somit gehen wir davon aus, dass das Leopoldina-Krankenhaus als Schwerpunktversorger der Region Main-Rhön auch weiterhin umfangreiche Unterstützung erfahren wird.

Kritisch zu bewerten sind der Sanierungsbedarf des Hauptgebäudes und die personellen Engpässe insbesondere an Fachkräften, die weiterhin eine Beschränkung der Behandlungskapazitäten mit sich bringen können.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2020 rund 7,3 Mio. EUR. Davon entfielen auf das Leopoldina Krankenhaus rund 6,9 Mio. EUR, auf die Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH 328 TEUR und auf die Leo Service GmbH 22 TEUR.

Das Eigenkapital beläuft sich nahezu unverändert auf 49,3 Mio. EUR. Im Jahr 2020 betrug es für die Leopoldina-Krankenhaus GmbH rund 44,4 Mio. EUR (Vorjahr: 45,1 Mio. EUR). Der Rest stammt von der Leo Service GmbH (2020: 0,2 Mio. EUR, Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) und der MVZ GmbH (2020: 4,7 Mio. EUR, Vorjahr: 4,5 Mio. EUR).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	185.345	172.156	167.317
Aufwendungen	-185.694	-170.475	-165.234
Betriebsergebnis	-349	1.681	1.083
Finanzergebnis	-219	-342	-273
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-174	-363	18
Ergebnis nach Steuern	-742	976	828
Sonstige Steuern	99	74	202
Jahresüberschuss	-643	1.050	1.030
Gewinnvortrag	1.050	1.030	1.277
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-1.050	-1.030	-1.277
Bilanzgewinn	-643	1.050	1.030

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	818	1.009	1.407
2. Sachanlagen	67.138	67.504	61.087
3. Finanzanlagen	66	69	73
B. Umlaufvermögen	42.512	40.907	43.331
C. Rechnungsabgrenzungsposten	93	61	71
D. Aktiverischer Unterschiedsbetrag	193	254	240
Bilanzsumme Aktiva	110.820	109.804	106.209
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	128	128	128
2. Kapitalrücklagen	4.582	4.582	4.582
3. Gewinnrücklagen	40.362	39.312	38.282
4. Jahresüberschuss	-643	1.050	1.030
B. Sonderposten aus Zuwendungen	25.587	26.604	22.898
C. Rückstellungen	24.563	17.827	17.150
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.019	4.355	5.182
2. Erhaltene Anzahlungen	7	37	7
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	98	92	87
4. Verbindlichkeiten ggü. anderen	13.117	15.817	16.863
Bilanzsumme Passiva	110.820	109.804	106.209

Entwicklung 2018-2020 und Prognose 2021/2022

	Plan 2022	Plan 2021	2020	2019	2018
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse	188.056	173.726	175.631	163.040	156.569
Jahresergebnis	-1.747	-4.222	-643	1.050	1.030

3.1 Leo Service GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leo Service GmbH erfolgte am 23.06.1999. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Cafeteria im Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt sowie die Erbringung weiterer, z. B. hauswirtschaftlicher Leistungen für soziale Einrichtungen, insbesondere für das Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Jürgen Winter, Dipl.-Kaufmann (ab 24.02.2020)

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt (bis 24.02.2020)

Volker Röder

Vergütung

Herr Winter und Herr Schmuker erhielten keine gesonderte Vergütung.

Volker Röder: 97.500 EUR

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	54	74	88
B. Umlaufvermögen	825	935	895
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2
Bilanzsumme Aktiva	879	1.009	985
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Bilanzgewinn	184	276	202
B. Rückstellungen	429	374	317
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	24	34
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162	233	330
3. Sonstige Verbindlichkeiten	79	77	77
D. Passive latente Steuer	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	879	1.009	985

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	9.126	9.591	9.379
Aufwendungen	-9.216	-9.445	-9.349
Betriebsergebnis	-90	146	27
Finanzergebnis	0	-18	-2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-53	-61
Ergebnis nach Steuern	-91	75	-36
Sonstige Steuern	-1	-1	-2
Jahresüberschuss	-92	74	-38
Gewinnvortrag	276	202	240
Bilanzgewinn	184	276	202

3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH



MVZ Leopoldina GmbH
Robert-Koch-Str. 10
97422 Schweinfurt
Tel. 09721 – 720 2710

Gegenstand des Unternehmens

Das Medizinische Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (MVZ) wurde am 11. November 2008 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Jürgen Winter, Dipl.-Kaufmann (ab 24.02.2020)

Adrian Schmucker, Dipl.-Volkswirt (bis 24.02.2020)

Vergütung

Herr Winter und Herr Schmucker erhielten keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	655	865	919
2. Sachanlagen	581	354	425
3. Finanzanlagen	3	7	11
B. Umlaufvermögen	6.094	5.447	4.113
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6	8	8
Bilanzsumme Aktiva	7.339	6.681	5.476
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Gewinnrücklagen	419	331	280
3. Bilanzgewinn	4.237	4.155	3.336
B. Rückstellungen	2.277	1.992	1.293
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257	50	41
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	0	0	379
3. Sonstige Verbindlichkeiten	124	128	122
Bilanzsumme Passiva	7.339	6.681	5.476

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	10.686	10.764	9.628
Aufwendungen	-10.536	-9.902	-9.086
Betriebsergebnis	150	862	542
Finanzergebnis	31	20	-15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12	-11	-10
Jahresüberschuss	169	871	517
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-87	-52	-34
Gewinnvortrag	4.155	3.336	2.853
Bilanzgewinn	4.237	4.155	3.336

3.3 Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo

Palliativo GmbH
Robert-Koch-Str. 10
97422 Schweinfurt



Gegenstand des Unternehmens

Die Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29.06.2017 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Aufbau und der Betrieb einer spezialisierten ambulanten palliativmedizinischen Versorgung sowie die Unterstützung von stationären palliativmedizinischen und hospizlichen Strukturen in den Städten Schweinfurt, Bad Kissingen und Bad Neustadt, sowie den Landkreisen Schweinfurt, Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld. Die Erbringung der ambulanten Versorgung von Patienten und Mitbetroffenen durch ein ambulantes Palliativcareteam erfolgt entsprechend dem festgelegten Konzept im Rahmen des mit den Krankenkassen abgeschlossenen Versorgungsvertrages.

Stammkapital

30.000 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH 10.000 EUR (33,33 %)
Kongregation der Schwestern des Erlösers Körperschaft des öffentlichen Rechts
20.000 EUR (66,67 %)

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführer

Veit Maria Oertel (bis 30.09.2020)
Gregor Stacha

Gesellschafterversammlung

Adrian Schmuker, Geschäftsführer Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (bis 14.01.2020)

Jürgen Winter, Geschäftsführer Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (ab 14.01.2020)

Sr. M. Monika Edinger CSR, Generaloberin der Kongregation der Schwestern des Erlösers

Vergütung

Geschäftsführer

Veit Maria Oertel: 17.200 EUR

Gregor Stacha: 17.200 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte (Berichtszeitraum)

In 2020 waren durchschnittlich 15 Mitarbeiter beschäftigt.

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen	67	67	59
B. Umlaufvermögen	420	341	229
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	116
Bilanzsumme Aktiva	489	410	404
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	30	30	30
2. Gewinn-/Verlustvortrag	3	-146	-125
3. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	232	149	-21
4. Nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0	116
B. Rückstellungen	42	46	5
C. Verbindlichkeiten	182	331	399
Bilanzsumme Passiva	489	410	404

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	1.189	1.098	718
Aufwendungen	-957	-949	-739
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	232	149	-21

4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH



SWG
Klingenbrunnstr. 13
97422 Schweinfurt
Tel. 09721 – 726 0
Fax 09721 – 726 111
www.swg-schweinfurt.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (SWG) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Schweinfurt. Entstanden ist die Gesellschaft aus der Fusion der Wiederaufbau-GmbH, Schweinfurt (gegründet 1949), mit der GWS Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Schweinfurt (gegründet 1935) und der anschließenden Umfirmierung im Jahr 2006. Zum Jahresanfang 2008 übernahm die Stadt alle Anteile der SWG und ist nunmehr alleinige Gesellschafterin.

Die SWG ist eines der größten kommunalen Wohnungsunternehmen in Nordbayern. Sie unterstützt die Stadt Schweinfurt bei der kommunalen Wohnungspolitik und der städtebaulichen Entwicklung.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die SWG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Über die 100%ige Tochtergesellschaft Stadt- und Wohnbau Service GmbH Schweinfurt, werden Dienstleistungen in Form von Hausmeisterdiensten und Reparaturleistungen, Heiz- und Betriebskostenabrechnungen erbracht.

In der Tradition der ursprünglich durch Industriearbeiter geprägten Unternehmen bedeutet dies ebenso, den sozial-, wohnungs- und gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten auch künftig Rechnung zu tragen. Deshalb beschränkt sich die SWG nicht nur darauf, weiterhin breiten Bevölkerungsgruppen hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum anzubieten sowie die Wohnungsbestände und Quartiere stetig modernen Anforderungen anzupassen. Sie ist vielmehr bestrebt, das in langen Jahren erwirtschaftete Vermögen zu mehren, indem sie interessante neue Geschäftsfelder erschließt und neue Geschäftsmodelle entwickelt.

Stammkapital

3.000.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Einzelprokura

Klaus Firmbach (bis 14.01.2020)

Harald Müller

Michael Radler

Roman Walter

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender

Florian Dittert, Stadtrat (bis 27.05.2020)

Marietta Eder, Stadträtin (seit 28.05.2020)

Karl-Heinz Kauczok, Stadtrat (bis 27.05.2020)

Rudolf Lauer, Hauptgeschäftsführer a. D. der Handwerkskammer für Unterfranken

Barbara Mantel, Stadträtin (seit 28.05.2020)

Adolf Schön, Stadtrat

Oliver Schulte, Stadtrat

Hans Willacker, 1. Vorsitzender a. D. IG Bauen-Agrar-Umwelt Bezirk Mainfranken

Vergütung

Geschäftsführer:

235.680 EUR

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhielt für seine Tätigkeit insgesamt eine Vergütung in Höhe von 1.800 EUR. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von 1.200 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 217 Mitarbeiter beschäftigt, davon 99 bei der SWG GmbH (Vorjahr: 95) und 118 bei der SWSG GmbH (Vorjahr: 121).

Informationen zum Unternehmensbereich

Facility Management und Fremdverwaltung

Die SWG verwaltet die Liegenschaften der Stadt Schweinfurt und der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Die Verwaltung umfasst unter anderem Verwaltungsgebäude, Schulen, Museen, Parkhäuser, Stadien, Sporthallen, das Rathaus, den zentralen Busbahnhof sowie Parkplätze. Neben Miet- und Pachtvertragsabwicklungen, Hausmeisterleistungen, Parkraumbewirtschaftung und Betriebskostenmanagement werden der kleine und große Bauunterhalt durchgeführt. Daneben verwaltet die SWG Wohnanlagen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) und betreibt Mietverwaltung von privaten Eigentümern, von Stiftungen und von einer Gemeinde aus dem Landkreis Schweinfurt.

Bestandspflege, Modernisierung

Für Reparaturen und Instandhaltungen im eigenen Immobilienbestand wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR) eingesetzt. 42 Wohnungen in der Modernisierungsmaßnahme Max-Kaiser-Straße 17 wurden nach Fertigstellung planmäßig im Mai 2020 an die Mieter übergeben. Im Gründerzeitviertel werden mit der Modernisierung in der Theresienstraße 19 13 Wohnungen mit zeitgemäßem Wohnmix entstehen. Hier wird das Projekt „Wohnen im Alter“ in Kooperation mit dem Freien Altenring SW e. V. umgesetzt. Zusätzlich zu den Wohnungen wird ein Gemeinschaftsraum und ein Pflegebad realisiert werden. Bei der Modernisierung der Wohnanlage Oskar-von-Miller-Straße 85 werden bis Ende 2022 insgesamt 40 Wohnungen mit modernen Grundrissen entstehen. Bedingt durch die Inanspruchnahme von Fördergeldern werden sowohl die Baumaßnahme in der Theresienstraße 19 als auch die in der Oskar-von-Miller-Straße 85, als öffentlich geförderte Wohnungen errichtet. Für alle beschriebenen Maßnahmen ist jeweils der KfW 55-Standard vorgesehen.

Bestand an Immobilien

	2020	2019	2018	2017	2016
Mietwohnungen	4.839	4.849	4.868	4.883	4.909
gewerbliche Einheiten	83	82	81	82	81
Garagen	1.201	1.205	1.263	1.268	1.220
Kfz-Abstellplätze/ Carports	1.329	1.305	1.381	1.349	1.269

Verkaufsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 12 (Vorjahr: 8) Eigentumswohnungen, keine Reihenhäuser (Vorjahr: 2), 4 (Vorjahr: 4) Tiefgaragenstellplätze bzw. Stellplätze aus dem Bestand verkauft.

Neubautätigkeit

Im Rahmen der Konversion entsteht in Schweinfurt der neue Stadtteil „Bellevue“. Hier engagiert sich die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt mit dem Neubau von 121 Mietwohnungen, von denen 74 öffentlich gefördert werden. Die entsprechenden Grundstückskäufe wurden abgeschlossen und Baumaßnahmen sind angelaufen. Mit der Ludwigstraße 31 wurde im Gründerzeitviertel ein Haus abgebrochen und ein Ersatzneubau erstellt. Der Neubau mit 14 Wohneinheiten ist mit EOF-Mitteln finanziert, unterliegt also der Belegungs- und Mietpreisbindung nach den Kriterien des sozialen Wohnungsbaus. Hier werden aktuell die neuen Wohnungen gerade vermietet.

Prognosebericht

Die eingeschlagene Modernisierungsstrategie wird beibehalten und auch weiterhin Neubau durchgeführt. Für das Geschäftsjahr 2021 werden Umsatzerlöse in Höhe von 35,9 Mio. EUR (VJ: 35,5 Mio. EUR) erwartet. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen durch geplante Mietanpassungen und Neuvermietung nach Modernisierung. In den eigenen Beständen werden weiterhin Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen durchgeführt. Für das Jahr 2021 beträgt das Budget für Instandhaltungsmaßnahmen 4,8 Mio. EUR (VJ: 5,2 Mio. EUR).

Auf Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Unternehmensleitung für 2021 einen Jahresüberschuss von 1,7 bis 2,0 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des gegenwärtigen unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2021 mit Unsicherheiten verbunden. Die Unternehmensleitung unterstellt bei den Vorhersagen im langfristigen Bereich keine oder nur geringe nachhaltige wirtschaftliche Beeinträchtigungen.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2020 30 % (VJ: 30 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag 2020 bei 3,1 % (VJ: 2,7 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	21	8	24
2. Sachanlagen	157.330	152.441	148.233
3. Finanzanlagen	171	159	163
B. Umlaufvermögen	14.596	15.720	19.977
C. Rechnungsabgrenzungsposten	238	253	250
Bilanzsumme Aktiva	172.356	168.581	168.647
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	3.000
2. Kapitalrücklagen	6.750	6.750	6.750
3. Gewinnrücklagen			
a) Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	4.661	4.461	4.261
b) Andere Rücklagen	36.346	34.844	33.064
4. Bilanzgewinn	1.402	1.502	1.780
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum AV	244	255	265
C. Rückstellungen	20.713	20.319	20.167
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	82.487	81.990	83.653
2. Verbindlichkeiten andere Kreditgeber	3.736	4.564	5.017
3. Erhaltene Anzahlungen	8.469	8.025	7.789
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	92	93	92
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.521	485	844
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	2.312	1.243	1.304
7. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	299	556	311
8. Sonstige Verbindlichkeiten	114	290	137
E. Rechnungsabgrenzungsposten	210	204	213
Bilanzsumme Passiva	172.356	168.581	168.647

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	37.671	36.474	35.335
Aufwendungen	-34.501	-33.043	-31.134
Betriebsergebnis	3.170	3.431	4.201
Finanzergebnis	-1.559	-1.709	-2.096
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	1.611	1.722	2.105
Sonstige Steuern	-10	-20	-25
Jahresüberschuss	1.601	1.702	2.080
Einstellung in Gewinnrücklagen	200	200	300
Bilanzgewinn	1.401	1.502	1.780

Entwicklung 2018-2020 und Plan 2021

	Plan 2022	Plan 2021	2020	2019	2018
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse	37.160	35.993	35.493	34.915	33.885
Jahresergebnis	2.419	1.773	1.602	1.702	2.080

4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt- und Wohnbau Service GmbH Schweinfurt erbringt Service-Leistungen in den Geschäftsfeldern Hausmeisterdienstleistungen, Regiebetrieb, Winterdienst, sowie Betriebs- und Heizkostenmanagement. Die Leistungen werden fast ausschließlich für die Muttergesellschaft Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt erbracht.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Einzelprokura

Klaus Firmbach (bis 14.01.2020)

Harald Müller

Michael Radler

Roman Walter

Vergütung

Geschäftsführer:

Herr Förster erhält keine gesonderte Vergütung.

Gesellschafterversammlung:

Gesellschaftervertreter ist der Geschäftsführer der SWG Schweinfurt, Herr Alexander Förster. Gemäß § 14 Abs. 2 e) des Gesellschaftsvertrages der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt, unterliegt die Beschlussfassung für „die Ausübung von Gesellschafterrechten der Gesellschaft durch deren Geschäftsführer bei Beteiligungs- und Konzerngesellschaften“ der Zuständigkeit des Aufsichtsrates der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt. Eine Vergütung wird nicht gewährt.

Mitarbeiter

In 2020 waren durchschnittlich 118 Mitarbeiter bei der SWSG GmbH tätig (Vorjahr: 121).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich in 2020 auf 29,4 % (Vorjahr: 29,9 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag im Jahr 2020 bei 9,4 % (Vorjahr: 7,3 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	499	489	479
B. Umlaufvermögen	1.866	1.634	1.469
C. Rechnungsabgrenzungsposten	255	218	162
Bilanzsumme Aktiva	2.620	2.341	2.110
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	122	122	122
3. Gewinnrücklagen	551	501	455
4. Bilanzgewinn			
a) Gewinnvortrag	0	0	0
b) Jahresüberschuss	72	51	45
B. Rückstellungen	1.675	1.469	1.230
C. Verbindlichkeiten	175	173	233
Bilanzsumme Passiva	2.620	2.341	2.110

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	7.031	6.974	6.712
Aufwendungen	-6.791	-6.762	-6.525
Betriebsergebnis	240	212	187
Finanzergebnis	-135	-136	-118
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-28	-20	-19
Ergebnis nach Steuern	77	56	50
Sonstige Steuern	-5	-5	-5
Jahresüberschuss	72	51	45

5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH

Kulturservice GmbH



Stadt Schweinfurt
Kulturservice GmbH
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 51 270
Fax 09721 – 51 229

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH wurde zum 01.10.2002 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art für die Kultureinrichtungen der Stadt Schweinfurt, insbesondere für die Kunsthalle, das Museum Georg Schäfer, die weiteren Museen der Stadt Schweinfurt sowie das Theater.

Bei diesen Dienstleistungen handelt es sich um die Übernahme von Aufsichts-, Kassen- und Garderobendiensten sowie Sonderdiensten, ohne die ein Betrieb dieser Einrichtungen nicht möglich wäre.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Christian Federolf-Kreppel

Armin Seebauer

Vergütung

Geschäftsführer:

Jeder Geschäftsführer erhält eine Jahresvergütung in Höhe von 3.000,00 EUR.

Gesellschafterversammlung:

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé ist Mitglied der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

Beschäftigte

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 73 Mitarbeiter/innen beschäftigt (Vorjahr 84). Dabei handelt es sich ausschließlich um geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (450-Euro-Jobs).

Entwicklung 2020

Die Beschäftigten der Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH erbringen Aufsichts-, Kassen-, Garderoben- sowie Sonderdienste in den nachfolgenden durch die Stadt Schweinfurt geführten Kultureinrichtungen:

- Museum Georg Schäfer
- Kunsthalle und Museen der Stadt Schweinfurt (einschließlich Sonderausstellungen)
- Theater

Die GmbH stellt in allen Einrichtungen eigenverantwortlich qualifiziertes Personal in ausreichender Anzahl zur Erbringung der mit der Stadt Schweinfurt vertraglich vereinbarten Leistungen zur Verfügung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	58	52	49
Bilanzsumme Aktiva	58	52	49
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklagen	2	2	2
3. Gewinnrücklagen	4	4	3
4. Gewinnvortrag	3	0	1
5. Jahresüberschuss	12	3	0
B. Rückstellungen	11	1	1
C. Verbindlichkeiten	1	17	17
Bilanzsumme Passiva	58	52	49

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	394	503	496
Aufwendungen	-377	-499	-496
Betriebsergebnis	17	4	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	-1	0
Jahresüberschuss	12	3	0

VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

Die Stadt ist an einer Reihe von Unternehmen mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt. Zu 100 % von der Stadt beherrschte Unternehmen sind im Konzernergebnis nachgewiesen.

Die zusammengefassten Werte der Unternehmen mit städtischer Beteiligung 2020:

Beteiligungen	GRIBS	Verkehrs- landeplatz	GKS	Region Mainfranken	Fränkisches Weinland	Nah- verkehr Main- franken	Summe Beteili- gungen
Werte in TEUR (außer Personal)							
Bilanzsumme	182	1.698	56.662	312	121	1.338	60.313
Investitionen	0	2	2.836	14	0	0	2.852
Darlehensschulden	0	105	0	0	0	0	105
Umsatz	246	129	41.404	46	368	0	42.193
Ergebnis	39	1	1.214	105	11	-133	1.237
Personal zum 31.12.	8	10	94	4	3	1	120

Auf den Anteil der Stadt an den Unternehmensergebnissen berechnet ergeben sich daraus für die Stadt Schweinfurt die folgenden Werte 2020:

Beteiligungen anteilmäßig	GRIBS (60%)	Verkehrs- landeplatz (30%)	GKS (19,07%)	Region Mainfranken (9,09%)	Fränkisches Weinland (14,28%)	Nah- verkehr Main- franken (11,11%)	Summe Beteili- gungen
Werte in TEUR (außer Personal)							
Bilanzsumme	109	509	10.805	28	17	149	11.617
Investitionen	0	1	541	1	0	0	543
Darlehensschulden	0	32	0	0	0	0	32
Umsatz	148	39	7.896	4	53	0	8.140
Ergebnis	23	0	232	10	2	-15	252
Personal	5	3	18	0	0	0	26

1. GRIBS Betriebs GmbH

Karl-Götz-Str. 5
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 797-3
Fax: 09721 797-599



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen GRIBS - Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt Betriebs-GmbH wurde am 16.09.1993 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums in Schweinfurt, das am 10.05.1994 eröffnet wurde.

Das Gründungsinteresse in 2020 war trotz der Corona-Pandemie in den ersten drei Quartalen durchschnittlich gut und erst Ende 2020 deutlich reduziert. Alle Bereiche der Digitalisierung, mit Schwerpunkt im Online-Bereich, fanden Eingang in Gründungsideen. Im GRIBS waren Ende des Jahres 21 Firmen und 3 Co-Worker eingemietet. Die Auslastung im Jahresdurchschnitt lag bei 94 Prozent (Vorjahr 92 %).

Mit dem ZDI Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken werden Gründungen, die Geschäftsmodelle im Bereich der Digitalisierung umsetzen, gefördert. Rechtlicher Träger des ZDI ist die Stadt Würzburg. In 2020 konnten online weniger Veranstaltungen stattfinden bzw. mussten vorbereitete Workshops wegen aktueller Einschränkungen abgesagt werden. Weiterhin konnten Patentsprechtag mit individueller Beratung realisiert werden. Die Teilnehmer der ZDI-Veranstaltungen setzten sich aus KMU, Studierenden und Gründern zusammen. Die Themen zur Digitalisierung von Geschäftsmodellen zeigen weiterhin ein breites Interesse.

Die GründerInitiative FHWS ist ein Kooperationsprojekt der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Schweinfurt und der GRIBS Betriebs-GmbH. Die GründerInitiative läuft seit 2010, in 2020 mit Einzelberatungen für Studierende. Intensivseminare konnten nicht angeboten werden.

Seit Ende 2011 unterstützt die beim GRIBS angesiedelte Beratungsstelle Wirtschaft und Familie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Einführung einer familienorientierten Personalpolitik. Das Interesse an dem Thema hält auf niedrigem Niveau an.

Stammkapital

30.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 18.000,00 EUR (60 %)

Landkreis Schweinfurt 9.000,00 EUR (30 %)

Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 3.000,00 EUR (10 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 500 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Reinhold Karl, Dipl.-Geograph

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Gesellschafterversammlung:

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister

Florian Töpfer, Landrat

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt

Oliver Schulte, Stadtrat

Georg Brückner, Kreisrat

Vergütung

Geschäftsführer:

74.000,00 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten lag bei 8 Personen (Vorjahr: 8 Personen).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote im Jahr 2020 betrug 58,09 % (Vorjahr: 60,8 %). Das Investitionsvolumen belief sich auf 0,5 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter in den Gründungsfirmen lag bei rund 110 wie im Vorjahr. Im Jahr 2020 waren insgesamt 24 Miet- und Serviceverträge abgeschlossen.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	1	2	3
B. Umlaufvermögen	180	177	160
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Bilanzsumme Aktiva	182	180	164
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	30	30	30
2. Kapitalrücklage	36	36	36
3. Bilanzgewinn/-verlust	40	43	23
B. Rückstellungen	44	46	39
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	6	12
2. Sonstige Verbindlichkeiten	25	19	23
Bilanzsumme Passiva	182	180	164

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	246	276	273
Aufwendungen	-340	-346	-351
Betriebsergebnis	-94	-70	-78
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-94	-70	-78
Sonstige Steuern	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	90	90	90
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4	20	12
Gewinn-/Verlustvortrag	43	23	11
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn/ -verlust	39	43	23

2. Verkehrslandeplatz Haßfurt/Schweinfurt GmbH

Flugplatzstr. 20
97437 Haßfurt
Tel.: 09521 9499-0
Fax: 09521 9499-20

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt GmbH erfolgte mit notarieller Urkunde vom 04.12.1992. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, die Modernisierung und der Betrieb des dem allgemeinen Verkehr dienenden Flugplatzes in Haßfurt. Der heutige Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt wurde nach Vorgabe des Gesamtverkehrsplanes Bayern und des Regionalplans für die Region Main-Rhön in kommunale Mehrheitsträgerschaft übernommen. Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und ist eine wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung für die Region.

Stammkapital

319.557,43 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 95.867,23 EUR (30,00 %)

Landkreis Haßberge 95.867,23 EUR (30,00 %)

Stadt Haßfurt 95.867,23 EUR (30,00 %)

Motorflugclub Haßfurt e. V. 3.221,14 EUR (1,01 %)

Eigene Anteile der Gesellschaft 28.734,60 EUR (8,99 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 511,29 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Günter Mendel bis 30.09.2020

Rolf Schneider ab 01.10.2020

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister

Günther Werner, Bürgermeister

Wilhelm Schneider, Landrat

Bernd Stephan, 1. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V.*

Georg Marquardt, 2. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V.*

Andreas Elsner, Schatzmeister MFC Haßfurt e. V.*

*nur gemeinsam durch zwei Vorstandsmitglieder vertretungsberechtigt

Vergütung

Geschäftsführer:

18.000,00 €

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2020 51 % (Vorjahr: 48 %). Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2020 2 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR). Die Tilgungsleistung blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert bei 29 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR).

Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage 2020

Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt hatte auch 2020 eine bedeutende Stellung unter den bayerischen Verkehrslandeplätzen. Für die Region Main-Rhön ist der Platz eine wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung. Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt ist im Gesamtverkehrsplan Bayern als Schwerpunktplatz für die Allgemeine Luftfahrt ausgewiesen.

Dies zeigt auf, welche wirtschaftliche Bedeutung die gewerblichen Unternehmen für den Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt haben. Die seit dem Jahr 2008 durchgeführte regelmäßige Nutzung des Platzes durch einen Schweinfurter Großbetrieb wurde nach einer Unterbrechung im Jahr 2018, Ende Februar 2019 aus Kostengründen eingestellt.

Die Stadt Schweinfurt ist mit Ablauf des 31.12.2020 aus der Gesellschaft ausgetreten.

Die Flugzeugbewegungen 2020 für den Platz HAS-SW

	2020	2019	2018	2017
alle Flugzeugbewegungen	10.435	12.361	14.784	12.100
davon				
gewerblicher Verkehr	1.982	1.710	1.663	1.971
davon				
nichtgewerblicher Verkehr	5.975	7.859	7.852	7.088
davon				
Ultraleicht-Flug/Sonstige	2.478	2.792	5.269	3.041

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	104	114	121
2. Sachanlagen	1.527	1.630	1.735
B. Umlaufvermögen	59	45	15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7	8	10
Bilanzsumme Aktiva	1.697	1.797	1.881
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	320	320	320
Nennbetrag eigener Anteile	-29	-29	-29
Ausgegebenes Kapital	291	291	291
2. Kapitalrücklage	1.293	1.293	1.293
3. Verlustvortrag	-716	-716	-673
4. Jahresfehlbetrag	0	0	-43
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV	678	735	794
C. Rückstellungen	16	20	6
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	105	122	138
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	15	27	39
3. Sonstige Verbindlichkeiten	15	25	36
Bilanzsumme Passiva	1.697	1.797	1.881

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	351	440	325
Aufwendungen	-345	-433	-360
Betriebsergebnis	6	7	-35
Finanzergebnis	-5	-5	-6
Ergebnis nach Steuern	1	2	-41
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresfehlbetrag	-1	0	-43

3. GKS GmbH

Hafenstr. 30
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 6580-0
Fax: 09721 6580-162



Gegenstand des Unternehmens

Die GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH betreibt im Hafengebiet der Stadt Schweinfurt ein Kohleheizkraftwerk und eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird Strom erzeugt, die Fernwärmeversorgung der ortsansässigen Gesellschafter sichergestellt sowie die Dienstleistung der thermischen Abfallbehandlung erbracht.

Auch im Jahr 2020 konnte der von den Gesellschaftern angelieferte Restmüll zuverlässig thermisch behandelt werden. Die thermische Behandlung von Restmüll und Gewerbeabfällen trägt durch Substitution fossiler Regelbrennstoffe wie Kohle, Heizöl EL und Erdgas zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung bei. Ebenso werden durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung Primärenergieträger eingespart und Treibhausgasemissionen verringert.

Seit dem Jahr 2014 wird eine Kraftwerksscheibe im Kohleteil des Unternehmens an einen Gesellschafter verpachtet, der damit auf eigenes wirtschaftliches Risiko Strom und Wärme erzeugt. Die Betriebsführung dieser Kraftwerksscheibe erfolgt durch GKS als Betriebsführerin. Der in der verpachteten Kraftwerksscheibe erzeugte Strom wird durch den Gesellschafter selbst verbraucht, während die erzeugte Wärme an GKS abgegeben wird.

Im Jahr 2019 wurde mit der technischen Umsetzung der Mitverbrennung von Biobrennstoffen im Kohleteil begonnen. Durch den Einsatz von Trockenklärschlamm soll der Einsatz von fossilen Brennstoffen wie Kohle reduziert und Treibhausgasemissionen verringert werden. Die Anlage wurde im Jahr 2020 in Betrieb genommen.

Stammkapital

16.361.340,20 EUR

Gesellschafter

Stadwerke Schweinfurt GmbH 2,10 Mio. EUR (12,82 %)

Schaeffler Schweinfurt Beteiligungs GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

ZF Friedrichshafen AG 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

SKF GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

Stadt Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Haßberge 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Rhön-Grabfeld 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Stadt Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Main-Spessart 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Miltenberg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Main-Tauber-Kreis 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 51,12 EUR Anteile eine Stimme. In Angelegenheiten des Kohlekraftwerkes stehen den industriellen Gesellschaftern (Schaeffler Schweinfurt Beteiligungs GmbH, ZF Friedrichshafen AG und SKF GmbH) 51% der Stimmen zu.

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Ing. Ragnar Warnecke

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, Vorsitzender
Thomas Burkhardt, Leitung Finanzen, Rechnungswesen und Steuern der SKF GmbH,
stellvertretender Vorsitzender
Reinhard Frank, Landrat des Landkreises Main-Tauber-Kreis
Thomas Habermann, Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld
Jürgen Herzing, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg (ab 05/2020)
Klaus Herzog, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg (bis 05/2020)
Thomas Kästner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH
Dr. Ulrich Keil, General Counsel Industrial Schaeffler Group, Schaeffler AG (ab 02/2020)
Dr. Alexander Legler, Landrat des Landkreises Aschaffenburg (ab 05/2020)
Dr. Ulrich Reuter, Landrat des Landkreises Aschaffenburg (bis 05/2020)
Mathias Ritzmann, Stadtrat der Stadt Schweinfurt
Dr. Josef Scheller, Werkleiter Schaeffler AG Schweinfurt (bis 01/2020)
Jens Marco Scherf, Landrat des Landkreises Miltenberg
Thomas Schiebel, Landrat des Landkreises Main-Spessart (bis 05/2020)
Hans-Jürgen Schneider, Head of Business Services Schweinfurt, ZF Friedrichshafen AG
Wilhelm Schneider, Landrat des Landkreises Haßberge
Sabine Sitter, Landrätin des Landkreises Main-Spessart (ab 05/2020)
Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Schweinfurt

Vergütung

Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadt Schweinfurt Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé an. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten betrug im Jahr 2020 durchschnittlich 94 Mitarbeiter (Vorjahr: 95).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahre 2020 71 % (Vorjahr: 70 %). Im Jahr 2020 betrug das Investitionsvolumen 2.808 TEUR (Vorjahr: 2.836 TEUR).

Mülldurchsatz	2020	2019	2018
	in Tonnen		
Gesamtanlieferung	186.000	184.000	180.000
davon Stadt Schweinfurt	14.085	13.392	14.104
Prozentualer Anteil	(7,57%)	(7,28%)	(7,84%)

Fernwärmebezieher	2020	2019	2018
	MW/h Abgabe		
Gesamt	318.825	317.915	324.430
davon Stadtwerke	98.376	98.591	96.781
Prozentualer Anteil	(30,86%)	(31,01%)	(29,83%)

Die Fernwärmeabgabe hat sich geringfügig auf 319.000 MWh (Vorjahr rund 318.000 MWh) erhöht und liegt damit 8 % unter dem Mittelwert seit Inbetriebnahme des Heizkraftwerkes.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	83	100	128
2. Sachanlagen	18.703	17.255	16.077
B. Umlaufvermögen	38.642	38.883	37.639
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	12
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	405	420	436
Bilanzsumme Aktiva	57.833	56.662	54.292
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	16.361	16.361	16.361
2. Kapitalrücklage	6.647	6.647	6.647
3. Andere Gewinnrücklagen	16.615	15.401	14.498
4. Jahresüberschuss	1.461	1.214	903
B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten	0	2	3
C. Rückstellungen	10.728	10.161	10.146
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.520	4.522	3.311
2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.501	2.354	2.423
Bilanzsumme Passiva	57.833	56.662	54.292

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	44.223	41.625	40.698
Aufwendungen	-41.960	-39.749	-39.257
Betriebsergebnis	2.263	1.876	1.441
Finanzergebnis	-92	-100	-89
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-652	-502	-389
Ergebnis nach Steuern	1.519	1.274	963
Sonstige Steuern	-58	-60	-60
Jahresüberschuss	1.461	1.214	903

4. Region Mainfranken GmbH

Ludwigstr. 10 1/2
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 452 652 0
Fax: 0931 – 452 652 20



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Region Mainfranken GmbH wurde am 25. Oktober 2010 gegründet. Die Gesellschaft löste die für das Regionalmarketing verantwortliche Arbeitsgemeinschaft Chancen-Region Mainfranken ab. Die Gesellschaft begann mit der Eintragung ins Handelsregister am 28. Januar 2011.

Gegenstand der Gesellschaft ist die regionale Entwicklung Mainfrankens als eigenständigen, attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Das Gebiet der Region Mainfranken umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg. Ziel der Gesellschaft ist die Wettbewerbsfähigkeit der Region Mainfranken im nationalen und internationalen Kontext sowie ihre Lebensqualität zu sichern und auszubauen.

Stammkapital

49.995 EUR

Gesellschafter

- Stadt Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Stadt Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Bad Kissingen 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Haßberge 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Kitzingen 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Main-Spessart 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Rhön-Grabfeld 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)
- Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Handwerkskammer für Unterfranken 4.545 EUR (9,09 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Rat der Region

Fachforen (Demografie / Fachkräftesicherung, Kultur, Kooperation Wissenschaft & Wirtschaft

Gesundheit, Elektromobilität/ Erneuerbare Energien)

Geschäftsführerin

Åsa Petersson

Gesellschafterversammlung

Wilhelm Schneider, Landrat Haßberge, Vorsitzender

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Würzburg, stellv. Vorsitzender

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt

Eberhard Nuß, Landrat Kreis Würzburg

Thomas Habermann, Landrat Rhön-Grabfeld

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Sabine Sitter, Landrat Main-Spessart

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt

Dr. Klaus Mapara, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt

Ludwig Paul, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken

Walter Heußlein, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken

Dr. Eugen Ehmann, Regierungspräsident von Unterfranken*

*Teilnahme an Gesellschafterversammlung ohne Stimmrecht

Rat der Region

Dem Rat der Region gehören aktuell an:

- die Oberbürgermeister und Landräte der Gesellschafterkommunen
- die Mitglieder des Europäischen Parlaments aus der Region Mainfranken
- die Mitglieder des Deutschen Bundestages aus der Region Mainfranken
- die Mitglieder der Staatsregierung und des Bayerischen Landtags aus der Region Mainfranken
- der Regierungspräsident von Unterfranken
- der Bezirkstagspräsident von Unterfranken
- der Bezirksvorsitzende des Bayerischen Gemeindetags
- der Präsident der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- der Präsident der Hochschule Würzburg-Schweinfurt
- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt

- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Handwerkskammer für Unterfranken
- Vorsitzender der DGB Region Schweinfurt-Würzburg

Vergütung

Geschäftsführerin:

83.107 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2020 4 Mitarbeiter.

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	20	14	4
2. Sachanlagen	29	9	14
B. Umlaufvermögen	260	178	157
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	2
Bilanzsumme Aktiva	312	204	177
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	50	50	50
2. Gewinnvortrag	118	100	90
3. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	105	19	9
B. Rückstellungen	26	26	16
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	4	7
2. Sonstige Verbindlichkeiten	5	5	5
Bilanzsumme Passiva	312	204	177

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	746	705	621
Aufwendungen	-641	-686	-612
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	105	19	9

5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH

Turmstraße 11
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 372335
Fax: 0931 – 373793



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Fränkisches Weinland Tourismus GmbH wurde am 30. September 2011 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus fördern, insbesondere die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Gebietes Fränkisches Weinland als attraktives Reiseziel, das gezielte Marketing für alle Tourismusformen auf betrieblicher, örtlicher, gebietlicher und regionaler Ebene, die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote, die Mitgliedschaft und Mitarbeit in Vereinigungen und Institutionen des Tourismus sowie die Entwicklung einheitlicher Marketing- und Rechtskonzepte. Das Gebiet der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Kitzingen, Main-Spessart, Schweinfurt und Würzburg.

Die Gesellschaft darf Aufgaben der Tourismusförderung ausschließlich für die Gesellschafter sowie für die Gemeinden durchführen, die einem der oben genannten Landkreise angehören und zugleich Mitglieder des Tourismusverbands Franken e. V. sind.

Stammkapital

28.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)
Stadt Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Bad Kissingen 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Kitzingen 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Main-Spessart 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführerin

Susanne Müller

Gesellschafterversammlung

Thomas Eberth, Landrat des Landkreises Würzburg, Vorsitzender (ab 01.05.2020)

Eberhard Nuß, Landrat des Landkreises Würzburg, Vorsitzender (bis 30.04.2020)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, stellvertretender Vorsitzender

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg

Thomas Bold, Landrat des Landkreises Bad Kissingen

Tamara Bischof, Landrätin des Landkreises Kitzingen

Sabine Sitter, Landrätin des Landkreises Main-Spessart (ab 01.05.2020)

Thomas Schiebel, Landrat des Landkreises Main-Spessart (bis 30.04.2020)

Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Kreis Schweinfurt

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Bernhard Wallrapp, Landkreis Würzburg, Vorsitzender

Simone Göbel, Landkreis Kitzingen (ab 15.06.2020 stellvertretende Vorsitzende)

Valentine Lehrmann, Landkreis Main-Spessart, stellvertretende Vorsitzende (bis 30.04.2020)

Sebastian Kühn, Landkreis Main-Spessart (ab 15.06.2020)

Pia Jost, Stadt Schweinfurt

Björn Rudek, Stadt Würzburg

Jürgen Metz, Landkreis Bad Kissingen

Frank Deubner, Landkreis Schweinfurt

Peter Kornell, 1. Bürgermeister Stadt Volkach (bis 30.04.2020)

Heiko Bäuerlein, 1. Bürgermeister Stadt Volkach (ab 15.06.2020)

Artur Steinmann, Präsident Fränkischer Weinbauverband e.V.

Heinz Stempfle, Bezirksvorsitzender Unterfranken des Hotel- und Gaststättenverbandes Bayern e.V.

Vergütung

Geschäftsführerin:

Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit jährlich eine Vergütung in Höhe von 68.484,69 €.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte (Berichtszeitraum)

Die Gesellschaft beschäftigt 3 Mitarbeiter (2 Vollzeit und 1 Teilzeit).

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen	1	2	3
B. Umlaufvermögen	119	77	75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	4
Bilanzsumme Aktiva	121	80	82
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	28	28	28
2. Gewinnvortrag	22	23	14
3. Jahresüberschuss	11	-2	9
B. Rückstellungen	27	14	12
C. Verbindlichkeiten	15	17	19
D. Rechnungsabgrenzungsposten	18	0	0
Bilanzsumme Passiva	121	80	82

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	368	337	351
Aufwendungen	-357	-339	-342
Jahresüberschuss	11	-2	9

6. Nahverkehr Mainfranken GmbH

Juliuspromenade 40-44
97070 Würzburg
Tel.: 0931 - 46553252

NVM

Nahverkehr Mainfranken GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Nahverkehr Mainfranken GmbH wurde am 01.03.2018 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung und Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet (Planungsregionen 2 und 3 sowie Teilraum Landkreis Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim). Dazu gehören der straßengebundene öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) und der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr (SPNV).

Stammkapital

112.500,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Würzburg 12.500 EUR (11,11 %)

Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Main-Spessart 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Kitzingen 12.500 EUR (11,11 %)

Stadt Schweinfurt 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Bad Kissingen 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Haßberge 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Rhön-Grabfeld 12.500 EUR (11,11 %)

Landkreis Schweinfurt 12.500 EUR (11,11 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Christopher Alm

Gesellschafterversammlung

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Würzburg, Vorsitzender

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt, stellv. Vorsitzender

Thomas Eberth, Landrat, Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg

Sabine Sitter, Landrat Main-Spessart

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Wilhelm Schneider, Landrat Haßberge

Thomas Habermann, Landrat Rhön-Grabfeld

Vergütung

Geschäftsführer:

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Jahr 2020 auf 88.876,99 EUR.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Ein hauptamtlicher Geschäftsführer.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	3
2. Sachanlagen	1	1	0
B. Umlaufvermögen	1.336	1.230	97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	1.338	1.233	100
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	112	112	112
2. Kapitalrücklage	338	15	
3. Verlustvortrag	-82	-15	
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-133	-82	-15
B. Rückstellungen	13	7	2
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	7	1
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	5	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.089	1.184	0
Bilanzsumme Passiva	1.338	1.233	100

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	2018
Werte in TEUR			
Erträge	304	47	2
Aufwendungen	-437	-129	-17
ordentliches Betriebsergebnis	-133	-82	-15
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-133	-82	-15
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-133	-82	-15

VII. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen

Die Stadt Schweinfurt hat folgende Bürgschaften und Haftungsverpflichtungen übernommen:

Bürgschaften	2020	2019	2018	2017	2016
Werte in TEUR					
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	768	1.151	1.772	2.393	3.162
SWG	0	0	0	0	65
Summe	768	1.151	1.772	2.393	3.227

Aus dem Geschäftsbetrieb des **Eigenbetriebes Stadtentwässerung** bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen des Entwässerungsbetriebes.

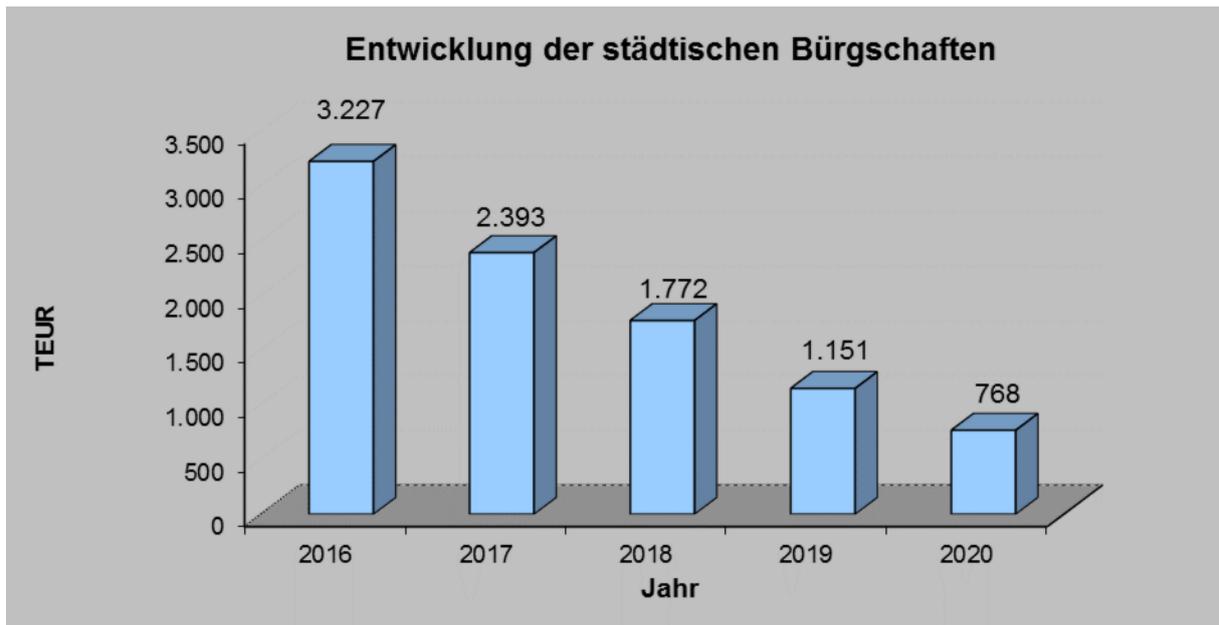
Die Darlehensbelastung der Stadtentwässerung beläuft sich zum 31.12.2020 auf 16,2 Mio. EUR.

Aus dem Geschäftsbetrieb des Eigenbetriebs Stadtwerke bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen der **Stadtwerke**. Mit der Umwandlung in eine GmbH wurden Bürgschaften für bestehende Darlehen übernommen.

Die daraus resultierende Haftungsbelastung der Stadt reduzierte sich in den kommenden Jahren mit der Tilgung dieser Darlehen. Die durch Bürgschaften der Stadt gesicherte Darlehensbelastung der Stadtwerke beläuft sich zum 31.12.2020 auf rund 768 TEUR.

Die von der Stadt im Rahmen des Geschäftsbetriebes für die **SWG** ausgegebenen Bürgschaften ergingen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Seit dem Jahr 2017 bestehen für die Stadt keine Belastungen aus Bürgschaften mehr.

Die Stadt hat Verbindlichkeiten des **Leopoldina-Krankenhauses** mit einer Grundschuld in Höhe von 6 Mio. EUR abgesichert.



In den vergangenen Jahren konnten die übernommenen Bürgschaften durch die Tilgung des Fremdkapitals bei den jeweiligen Töchtern deutlich reduziert werden. In den Jahren 2016 bis 2020 hat sich das Haftungsrisiko um rund 2,5 Mio. EUR reduziert. Mit rund 768 TEUR bewegt sich die Stadt Schweinfurt in einem überschaubaren Rahmen. Vor allem wenn man dies vor dem Hintergrund des vorhandenen Eigenkapitals und Anlagevermögens sieht, welches in dem entsprechenden Zeitraum angestiegen ist.

Schweinfurt, im November 2021

Dr. Anna Barbara Keck
Finanzreferentin

Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen

Die wichtigsten Begriffe.

Bilanz:

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva) eines Geschäftsjahres. Auf der Aktivseite der Bilanz steht das Vermögen bzw. die Investitionen oder die Mittelverwendung. Der Passivseite sind das Kapital bzw. die Finanzierung oder die Mittelherkunft zu entnehmen.

$$\text{Eigenkapitalquote: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote besagt, wie hoch der Prozentsatz der eigenen Mittel an der Finanzierung des Vermögens ist.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität: } \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen der gleichen Branche gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens. Allerdings muss eine relative niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden. Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig und sollte im Jahresvergleich bei unveränderter Berechnungsweise analysiert werden.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist die Gegenüberstellung sämtlicher Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Laut Gesetz ist die GuV ein notwendiger Bestandteil des Jahresabschlusses, weil sie Auskunft über Herkunft und Zusammensetzung des Geschäftserfolges eines Unternehmens gibt.

Investitionen

Investitionen sind Anschaffungen von langfristig nutzbaren Vermögensgegenständen. Sie werden in der Bilanz in das Anlagevermögen aufgenommen und stellen eine Vermögensmehrung dar.

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 241
Fax.: 09721-51 266
E-Mail: finanzreferat@schweinfurt.de
www.schweinfurt.de

© copyright by Stadt Schweinfurt 2021